



**STADTWERKE
RINTELN**

Geschäftsberichte *2018*



**Abwasserbetrieb
der Stadt Rinteln**



**Bäderbetriebe
Rinteln GmbH**



**Gemeinnützige Verwaltungs-
und Siedlungsgesellschaft mbH**



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

03

Geschäftsbericht

der Stadtwerke Rinteln GmbH

04

Beteiligungen der Gesellschaft 05

Organe der Gesellschaft 06

Bericht des Aufsichtsrates 07

Lagebericht 08-15

Bilanz 16-17

Gewinn- und Verlustrechnung 18

Anhang 19-22

Anlagennachweis 24-25

Auf einen Blick 26

Geschäftsbericht

des Abwasserbetriebes der Stadt Rinteln

28

Organe der Gesellschaft 29

Lagebericht 30-34

Bilanz 36-37

Gewinn- und Verlustrechnung 38

Anhang 39-41

Anlagennachweis 42-43

Auf einen Blick 44

Geschäftsbericht

der Bäderbetriebe Rinteln GmbH

46

Organe der Gesellschaft 47

Bericht des Aufsichtsrates 48

Lagebericht 49-53

Bilanz 54-55

Gewinn- und Verlustrechnung 56

Anhang 57-60

Anlagennachweis 62-63

Geschäftsbericht

der GVS GmbH

64

Organe der Gesellschaft 65

Bericht des Aufsichtsrates 66

Lagebericht 68-71

Bilanz 72-73

Gewinn- und Verlustrechnung 74

Anhang 75-79

Anlagennachweis 80-81

Zu guter Letzt

82

Dienstjubiläen 83

Info Berufsausbildung 83

Pressestimmen 84-87



Vorwort

Stadtwerke Rinteln GmbH – Rintelns kommunaler Dienstleister

Als kommunales Unternehmen erbringen wir Dienstleistungen für die Bürger Rintelns, die weit über die klassischen Aufgabengebiete eines Versorgungsunternehmens hinausgehen. Neben der Versorgung mit Strom, Erdgas, Wärme, Trinkwasser und Flüssiggas sowie der Entsorgung von Abwasser sind wir im Rahmen des Unternehmensverbundes der Stadt Rinteln und durch andere Kooperationen aktiv in verschiedene Projekte zum Wohle Rintelns eingebunden.

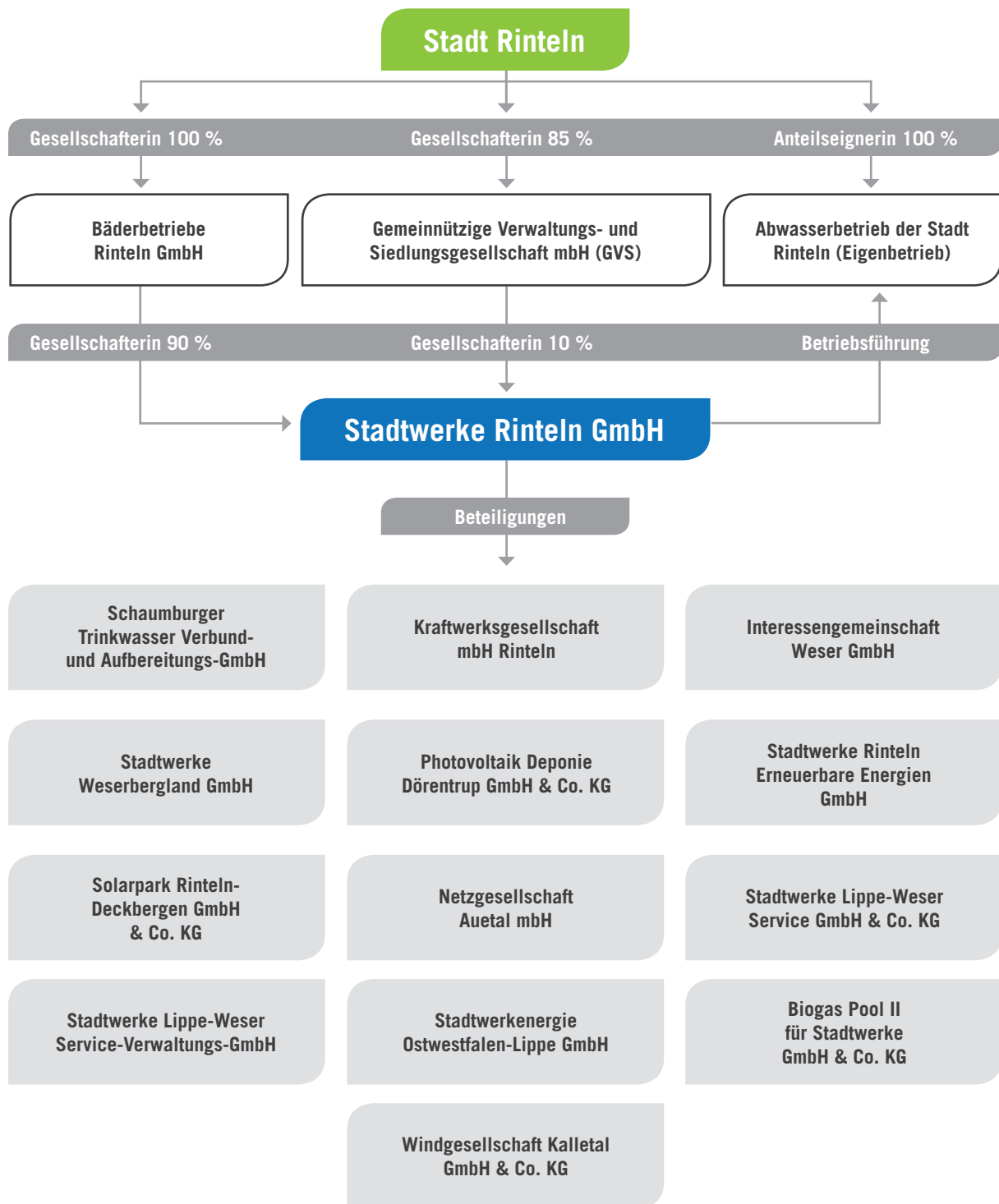
Unser Ziel ist es, wie schon in den mehr als 100 Jahren unserer Unternehmensgeschichte, auf gesunder wirtschaftlicher Basis und im Einklang mit den Bedürfnissen der Umwelt, eine sichere Versorgung unserer Kunden mit verschiedenen Dienstleistungen sicherzustellen.

Zur Durchsetzung dieser Ziele setzen wir auf technische Weiterentwicklung all unserer Unternehmensbereiche in Verbindung mit stetigen Aus- und Weiterbildungen unserer qualifizierten Mitarbeiter. Weiterhin versuchen wir, durch Kooperation und Übernahme neuer Aufgaben unsere Position im Markt zu festigen und auszubauen. Unseren ökologischen Verpflichtungen kommen wir nach, indem wir aktiv umweltfreundliche Technologien fördern und einsetzen sowie unsere Kunden entsprechend beraten.





Beteiligungen der Gesellschaft



Organe der Gesellschaft

Stadtwerke Rinteln GmbH am 31.12.2018

Gesellschafter

Bäderbetriebe Rinteln GmbH

90% = 4.601.626,93 €

Gemeinnützige Verwaltungs- und
Siedlungsgesellschaft mbH

10% = 511.291,88 €

Vertreter

Dr. Joachim Steinbeck, Städtischer Direktor

Aufsichtsratsmitglieder

Thomas Priemer, Bürgermeister

Vorsitzender

Rolf-Dieter Kanter, Zahntechnikmeister

stellv. Vorsitzender

August Beißner, Landwirt

Thorsten Frühmark, Rechtsanwalt

Gerhard Helmhold, Dipl.-Ing.

Dipl. Ing. Karl-Heinz Stahlhut, Pensionär

Volker Posnien, Dipl. Finanzwirt

Karl Lange, Rentner

Bernd Kirchhoff, Systemadministrator (bis 21.06.2018)

Thomas Ranzow, Unternehmer (ab 21.06.2018)

Sandra Reineking, kfm. Angestellte

Arbeitnehmersvertreterin

Thomas Buddensiek, Elektromonteur

Arbeitnehmersvertreter

Markus Maier, kfm. Angestellter

Arbeitnehmersvertreter

Geschäftsführung

Jürgen Peterson



Bericht des Aufsichtsrates

über das Geschäftsjahr 2018

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In allen Entscheidungen, die für die Gesellschaft von grundlegender Bedeutung waren, war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Der Aufsichtsrat wurde von der Geschäftsführung ausführlich über die Geschäfts- und Finanzlage, die Personalsituation, über den Geschäftsverlauf der Gesellschaft sowie über Investitionsvorhaben und grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik informiert.

Über die Geschäfte, die nach Maßgabe des Gesellschaftsvertrages der Zustimmung des Aufsichtsrates unterliegen, hat der Aufsichtsrat Beschluss gefasst. Im Rahmen der Berichterstattung wurden außerdem regelmäßig der Gang der Geschäfte und die wirtschaftliche Situation dargelegt.

Der Aufsichtsrat wurde von der Geschäftsführung in seinen Sitzungen laufend über die Geschäftsentwicklungen unterrichtet.

Aufsichtsratssitzungen fanden am 24.04., 20.06., 11.09. und 27.11.2018 statt.

Die Gesellschafterversammlung erörterte Angelegenheiten der Stadtwerke Rinteln GmbH am 20.06.2018.

Die Gremien informierten sich ausführlich über die Geschäftsentwicklung und berieten bzw. beschlossen über

- den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019
- die Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2018
- den Risikolagebericht der Stadtwerke Rinteln GmbH
- die Strom- und Erdgaspreise für Tarif- und Vollversorgungskunden
- die Strom- und Gasnetzübernahmen
- die Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften
- den Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Schulzentrum in Rinteln

Die Beschlüsse über die Feststellung des Jahresabschlusses 2017 und die Entlastung der Geschäftsführung wurden am 20.06.2018 gefasst. Dem Aufsichtsrat wurde am 20.06.2018 von der Gesellschafterversammlung die Entlastung für das Geschäftsjahr 2017 erteilt.

Der Rat der Stadt Rinteln hat diesem Beschluss am 23.08.2018 zugestimmt.

Der Aufsichtsrat war uneingeschränkt in der Lage, seine gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Aufgaben ordnungsgemäß wahrzunehmen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in regelmäßigem Kontakt mit der Geschäftsführung. Er wurde über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle zeitnah unterrichtet.

Jahresabschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2018 mit dem Lagebericht der Stadtwerke Rinteln GmbH ist durch den gewählten Abschlussprüfer, die Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Krefeld, geprüft worden.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat für den Jahresabschluss 2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Jahresabschlussprüfung wurde um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG erweitert. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat diese Prüfung auf der Grundlage des IDW-Prüfungsstandards 720, Fragebogen zur Prüfung nach § 53 HGrG durchgeführt.

Nach dem abschließenden Ergebnis der so erweiterten Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen.

Sämtliche Abschlussunterlagen, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und deren Anlagen sowie der Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung haben dem Aufsichtsrat vorgelegen.

Sie wurden geprüft und in der Sitzung am 20. Juni 2019 im Beisein des Abschlussprüfers ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung angeschlossen und festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2018 nebst Lagebericht der Stadtwerke Rinteln GmbH gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke Rinteln GmbH für ihren persönlichen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Rinteln, 20. Juni 2019

Der Aufsichtsrat



A. Grundlagen des Unternehmens

Das operative Geschäft der Stadtwerke Rinteln umfasst die Strom-, Gas-, Wasser- und Flüssiggasversorgung sowie alternative Versorgungstechnik. Gesellschafter sind zu 90 % die Bäderbetriebe Rinteln GmbH, Rinteln, sowie zu 10 % die Gemeinnützige Verwaltungs- und Siedlungsgesellschaft mbH, Rinteln. Mit Datum vom 27. Juni 2002 hat die Gesellschaft mit der Bäderbetriebe Rinteln GmbH, Rinteln, als herrschendem Unternehmen einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.

Das Stromversorgungsnetz der Stadtwerke Rinteln GmbH umfasst seit dem 1. Januar 2015 zusätzlich zum Stadtgebiet Rinteln und allen dazugehörigen Ortsteilen auch das Stromnetz der Gemeinde Auetal.

Das Stromnetz im Auetal befindet sich im Eigentum der Netzgesellschaft Auetal mbH, Auetal (NGA). Der Stadtwerke Rinteln GmbH obliegen als Pächterin des Netzes ab dem 1. Januar 2015 sämtliche Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit dem Netz; dementsprechend ist die Stadtwerke Rinteln GmbH auch Betreiberin des Netzes i. S. d. § 3 Nr. 3 EnWG. Die Pächterin ist verpflichtet, die für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Netzes im Sinne des Energiewirtschaftsgesetzes erforderlichen Erneuerungen und Erweiterungen in eigener Verantwortung, jedoch zu Lasten der NGA, durchzuführen.

Die Stadtwerke Rinteln GmbH hat mit Wirkung zum 1. Dezember 2014 ein Service-Level-Agreement betreffend die Betreuung des Strom- und Gasnetzes im Netzgebiet Kalletal mit der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG (SWLWS), Detmold, abgeschlossen. Die für die SWLWS zu erbringenden Leistungen umfassen zum einen die Kundenabrechnung über die Server und das EDV System der Stadtwerke Rinteln GmbH sowie die Wartung und Instandhaltung des Netzes im nördlichen Kalletal. Weiterhin übernimmt die Gesellschaft die Pflege und Darstellung der Netzstruktur und der Lagepläne über das Geoinformationssystem und stellt die Netzführung über die TBM Software sicher.



B. Wirtschaftsbericht

I. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2018

Das Geschäftsjahr der Stadtwerke Rinteln GmbH schloss mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von T€ 836 ab. Geplant war ein Jahresergebnis in Höhe von T€ 1.032.

In 2018 wurden in keiner Sparte Preisanpassungen vorgenommen.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2018 betrug T€ 46.965 gegenüber T€ 46.265 zum 31. Dezember 2017.

Bezogen auf die Bilanzsumme ergab sich eine Eigenkapitalquote von 27,6 % (Vorjahr 28,0 %). Der Rückgang der Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr ist bei unverändertem Eigenkapital auf die gestiegene Bilanzsumme zurückzuführen.

Im Berichtsjahr wurde die volle Konzessionsabgabe von T€ 1.247 eingebucht, davon entfallen T€ 142 auf die Gemeinde Auetal für das gepachtete Stromnetz.

Hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung ist festzustellen, dass die Versorgungssicherheit langfristig gewährleistet ist. Die Energieversorgung wird wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll durchgeführt.

Die Betriebsergebnisse inkl. interner Leistungsverrechnungen (vor Gewinnabführung, Ertragsteuern und der Ausgleichszahlung) stellen sich wie folgt dar:

Betriebsergebnisse

	2018 T€	2017 T€	2016 T€	Veränderung T€
Stromversorgung	61	77	1.147	-16
Gasversorgung	1.068	795	1.140	273
Wasserversorgung	-134	65	84	-199
Flüssiggasversorgung	-13	-41	-30	28
Alternative Versorgungstechnik	-106	29	-48	-135
Gesamtunternehmen (inkl. interner Leistungsverrechnung)	876	925	2.293	-49

Im Bereich der Stromversorgung sind die Umsatzerlöse bei nahezu unveränderter Kundenzahl um T€ 316 gesunken. Die nutzbare Stromabgabe (einschließlich der EEG-Strommengen) ist um rd. 5,3 % gestiegen. Die Umsatzerlöse sind von T€ 28.018 auf T€ 27.702 gesunken, hierin sind auch die Umsatzerlöse für das im Auetal gepachtete Netz mit enthalten. Insgesamt wurden inklusive der Wälzung des EEG-Stroms rd. 111 Mio. kWh abgegeben; im Vorjahr waren es rd. 111 Mio. kWh.

Im Bereich der Gasversorgung sind die Umsatzerlöse von T€ 10.083 auf T€ 10.339 gestiegen. Produktionsbedingt sowie witterungsbedingt lag der Absatz an die weiteren Sondervertragskunden um rd. 4,8 Mio. kWh über dem Vorjahr. Hauptgrund war Mehrabnahme eines Großkunden. Im Tarifikundenbereich, einschließlich der Abgabe an andere Betriebszweige, war ein leichter Mengenanstieg von rd. 2,5 Mio. kWh zu verzeichnen. Die Abgabemenge an fremdversorgte Kunden ist mit rd. 41,2 Mio. kWh rd. 2 Mio. kWh niedriger als auf Vorjahresniveau.

In der Propanversorgung stieg der Rohgewinn preisbedingt um rd. 8 T€.

In der Sparte Wasserversorgung sind die Umsatzerlöse von T€ 2.811 auf T€ 2.866 angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Mehrabgabe in Höhe von rd. 53 m³ zurückzuführen.

Im Bereich der alternativen Versorgungstechnik sanken die Umsatzerlöse mengenbedingt um rd. T€ 209 auf T€ 1.211.

Strombeschaffung

Das Jahr 2018 war geprägt von sehr volatilen Marktbebewegungen im Stromhandel. Innerhalb eines Jahres lag der Spread, sowohl für Base- als auch Peakprodukte, bei fast 10 Euro/MWh. Hauptverursacher war die Preisentwicklung bei der Kohle und beim CO₂. Um die Beschaffungsrisiken und dadurch bedingt die Vertriebsrisiken zu minimieren, wurden die Strommengen im Haushalts- und Gewerbekundensegment in einzelnen Tranchen zu verschiedenen Zeitpunkten eingedeckt. Im Bereich der Großkunden wurden sämtliche Mengen „back-to-back“, also zeitgleich mit Vertragsabschluss, beschafft. Diese Beschaffungsstrategie führte bei den Haushaltskunden zu Preisen auf Marktniveau, zugleich konnten bei den Großkunden nennenswerte Abwanderungen vermieden werden.

Gasbeschaffung

Die Gasbeschaffung ist – im Gegensatz zur früheren reinen Heizölbindung – in 2018 immer stärker börsen ausgerichtet. Trotzdem ist die Entwicklung des weltweiten Heizölmarktes weiterhin, neben dem LNG-Markt, maßgeblich preisbestimmend. Die Rohölpreise zeigten sich in 2018 äußerst volatil. Die maximale Schwankungsreite lag vom Januar (65 Dollar/Barrel) zu Dezember (50 Dollar/Barrel) bei fast 70%. Auch bei der Gasbeschaffung reduzierte die diversifizierte Beschaffungsstrategie durch ca. 30 Tranchen und back-to-back Beschaffung die Marktpreisrisiken. Die im Gasbereich nicht unerheblichen Temperatureinflüsse auf den Gasabsatz und das daraus resultierende Mengenrisiko wurde im Gasbezugsvertrag für die Stadtwerke Rinteln risikoneutral abgebildet.

Propanbeschaffung

Im Bereich der Flüssiggasversorgung ist der Vorlieferant der Stadtwerke Rinteln GmbH der Raiffeisen Landbund, Niedernwöhren. Etwaige Preisanpassungen werden unter Berücksichtigung der Marktpreissituation zeitnah an die Kunden weitergegeben.

Wärmeversorgung

Die Sparte Wärmeversorgung bezieht seine Energieeinsatzmengen von der Gassparte der Stadtwerke Rinteln GmbH.

Wasserversorgung

Die Stadtwerke Rinteln GmbH fördern in Bezug auf die gesamte Absatzmenge rund 53,5 % des benötigten Trinkwassers in eigenen Wassergewinnungsanlagen.

Die restlichen 46,5 % werden im Wesentlichen von der Schaumburger Trinkwasser Verbund- und Aufbereitungsgesellschaft mbH fremdbezogen. Durch einen langfristigen Bezugsvertrag ist hierdurch die Belieferung der Kunden im gesamten Versorgungsgebiet der Stadtwerke Rinteln gesichert.



II. Lage des Unternehmens

Vermögenslage

Die für die Beurteilung der Bilanz wichtigen Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

		2018	2017	2016
Eigenkapital bezogen auf die bereinigte Bilanzsumme	%	27,6	28,0	29,2
Anlagenintensität	%	77,6	78,9	81,4
Verschuldungsgrad	%	262,5	257,1	242,8
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	3.257	3.253	4.130
Liquidität II. Grades	%	64,9	65,8	59,4

Finanzlage

	2018 T€	2017 T€	2016 T€
Langfristig gebundenes Vermögen	36.461	36.490	36.152
Langfristig zur Verfügung stehende Mittel	31.508	32.358	28.809
(-) Unterdeckung	- 4.954	- 4.133	- 7.343
Veränderung zum Vorjahr	- 821	3.210	

Bei dieser Betrachtung bleibt unberücksichtigt, dass die vertraglich kurzfristigen Liquiditätshilfen des Abwasserbetriebes der Stadt Rinteln (T€ 3.500; Vorjahr T€ 3.000) aufgrund der Finanzplanung der gesamten Gruppe als mittel- und längerfristige Finanzierungsmittel zur Verfügung stehen. Rechnet man diese Mittel den langfristig zur Verfügung stehenden Mitteln zu, so sinkt die Unterdeckung auf T€ 1.454 (Vorjahr Unterdeckung von T€ 1.133).

Die Entwicklung der Finanz- und Liquiditätslage wird anhand der folgenden Kapitalflussrechnung dargestellt.

Kapitalflussrechnung

	2018 T€	2017 T€
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung (einschließlich Ergebnisanteil der Minderheitsgesellschafterin)	870	919
+ Abschreibungen	1.974	1.996
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	114	390
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (Auflösung BKZ)	-134	-151
+/- Zu/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-946	-1.035
+/- Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.156	955
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	68	-7
+ Zinsaufwendungen	273	352
- Beteiligungserträge	-118	-166
+ Ertragsteueraufwand	6	6
- Ertragsteuerzahlungen	-6	-6
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.257	3.253
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-44	-66
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.964	-2.285
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6	-4
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1	4
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	14
+ Erhaltene Zinsen	77	0
+ Erhaltene Gewinnausschüttungen	117	166
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.819	-2.171
- Gewinnabführung Bäderbetriebe Rinteln GmbH	-885	-2.252
- Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter	-34	-34
+ Einzahlungen aus Kreditaufnahmen von Dritten	0	2.000
+ Einzahlungen aus Liquiditätskrediten des Abwasserbetriebes	3.100	8.500
- Auszahlung aus der Tilgung von Liquiditätskrediten des Abwasserbetriebes	-2.600	-7.700
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten von Dritten	-1.067	-875
- Gezahlte Zinsen	-381	-352
+ Zugänge der passivierten empfangenen Ertragszuschüsse	210	121
= Mittelzufluss (+) - abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit	-1.657	-592
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfond	-219	490
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	527	37
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	308	527

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit von T€ 3.149 erzielt. Diesem Mittelzufluss stand ein Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit von T€ 1.626 und ein Mittelbedarf aus der Investitionstätigkeit von T€ 1.742, im Wesentlichen für Auszahlungen für Investitionen ins Sachanlagevermögen, gegenüber. Per Saldo ergibt sich ein um Finanzmittelfonds in Höhe von T€ 308.

Die Gesellschaft ist in das zentrale Cash-Management der Stadtwerke-Gruppe (Abwasserbetrieb der Stadt Rinteln, Gemeinnützige Verwaltungs- und Siedlungsgesellschaft mbH sowie Bäderbetriebe Rinteln GmbH) eingebunden. Die Zahlungsfähigkeit der Stadtwerke Rinteln GmbH war im laufenden Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Personalaufwand

	2018 T€	2017 T€	2016 T€
Löhne und Gehälter	3.995	3.900	3.683
Soziale Abgaben	721	714	689
Aufwendungen für Altersversorgung inkl. Beihilfen	287	280	269
Berufsgenossenschaftsbeitrag	44	36	39
Gesamt	5.047	4.930	4.680

Zum Stichtag 31.12.2018 waren bei der Gesellschaft 73 Mitarbeiter sowie 10 Auszubildende beschäftigt.

Investitionen

Die Stadtwerke Rinteln hat im Geschäftsjahr 2018 insgesamt T€ 2.014 in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Damit wurden insgesamt rd. T€ 341 weniger investiert als im Vorjahr. Die Investitionen ins Sachanlagevermögen verteilen sich auf die einzelnen Bereiche wie folgt:

	2018 T€	2016 T€	2016 T€
Stromversorgung	595	696	1.199
Gasversorgung	452	438	514
Wasserversorgung	324	831	422
Wärmeversorgung	161	46	171
Propanversorgung	7	50	37
Gemeinsame Anlagen	425	224	255
Gesamt	1.964	2.285	2.598

Im Bereich der Immateriellen Vermögensgegenstände wurden rd. T€ 45 investiert.

Bei den Finanzanlagen wurden rd. T€ 5 als Zugang aus der Beteiligung an der PV Deponie Dörentrup GmbH & Co. KG erfasst.

III. Tätigkeitsabschlüsse

Gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6 b Abs. 3 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen. Zu den Tätigkeitsbereichen der Stadtwerke Rinteln GmbH zählen die Elektrizitäts- und die Gasverteilung. Die Tätigkeitsabschlüsse sind mit dem geprüften Jahresabschluss beim elektronischen Bundesanzeiger zur Veröffentlichung einzureichen.

In der internen Rechnungslegung führen wir gemäß § 6b EnWG jeweils getrennte Konten für die Elektrizitäts- und die Gasverteilung, für die anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Für die Elektrizitäts- und die Gasverteilung erstellen wir eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung.

Stromnetz:

Die Abgabemenge im Stromnetz ist im Jahr 2018 von 115.442 MWh auf 114.911 MWh zurückgegangen. Im Bereich der Elektrizitätsverteilung wurden Gesamtumsatzerlöse von T€ 17.263 (Vorjahr: T€ 17.248) erzielt. Die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Elektrizitätsverteilung betrug T€ 13.853 (Vorjahr: T€ 12.963). Der Steigerung der Umsatzerlöse im Bereich Einspeisung stehen gesunkene Netzentgelte entgegen.

Gasnetz:

Die Abgabemenge im Gasnetz im Jahr 2018 ist mit 313.439 MWh (Vorjahr 311.000 MWh) um rd. 2.500 MWh leicht gestiegen. Witterungsbedingt gab es keine nennenswerten Veränderungen der Abgabemengen. Die Mehrabnahme resultiert aus dem gestiegenen Bedarf eines Industriekunden (Fa. Riha WeserGold GmbH & Co. KG)

Innerhalb der Abgabemenge werden 9.918 MWh (im Vorjahr 9.882 MWh) für die Durchleitung von Drittanbietern ausgewiesen. In 2018 wurden 49 neue Hausanschlüsse (Vorjahr 28) erstellt. Im Bereich der Gasverteilung wurden Gesamtumsatzerlöse von T€ 3.108 (Vorjahr: T€ 716) erzielt. Die Bilanzsumme des Bereiches Gasverteilung betrug T€ 8.955 (Vorjahr: T€ 8.638).

C. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Chancen- und Risikobericht

Aufgrund des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ist die Geschäftsführung verpflichtet, das Risikomanagementsystem auf

Zweckmäßigkeit und Anwendbarkeit ständig zu überprüfen bzw. zu verbessern.

Die Stadtwerke Rinteln GmbH hat bereits im Jahre 2012 ein Risikomanagementsystem eingeführt. Hierdurch sollen Risiken frühzeitig identifiziert werden, um geeignete Maßnahmen ergreifen zu können. Weiterhin werden Quartalsabschlüsse erstellt, welche den Planzahlen gegenübergestellt werden. Hierbei werden Abweichungsanalysen sowohl in Bezug auf die Energiedaten als auch auf Wirtschaftsplan- und Wertkomponenten erstellt (Mengen- und Wertkomponente). Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auch auf dem Vergleich der Verkaufs- und Einkaufspreise, d. h. der ständigen Verfolgung der Margenentwicklung.

Aufgrund stetig anwachsender gesetzlicher Anforderungen sind die Stadtwerke Rinteln GmbH bestrebt, durch Beteiligungen und Gründung neuer Gesellschaften zu partizipieren.

Aufgrund des Bevölkerungsrückganges und des weiter fortschreitenden Einsatzes energiesparender Haushaltsgeräte sowie dem Selbstverbrauch von EEG erzeugtem Strom, ist in Zukunft mit niedrigeren Verbrauchs- bzw. Abgabemengen der privaten Haushalte zu rechnen.

Da sich der Markt sowohl im Bereich des Strom- als auch des Gasabsatzes in den letzten Jahren stetig verschärft, gilt es, die Wechselquoten in diesen Bereichen genau zu analysieren. Marketingmaßnahmen sowie Preispolitik sind mit dem Ziel der Kundenbindung stets zu überprüfen. Im Bereich der Netznutzung wird den Preisrisiken mit einem konsequenten Kosten- und Investitionsmanagement begegnet.

Das Beschaffungsrisiko im Energiebezug gilt es mit einer laufenden Marktbeobachtung und dem Aufbau des notwendigen Wissens über die neu strukturierten Beschaffungsmärkte zu begegnen. Hierzu ist ein Risikohandbuch Energiebeschaffung implementiert, welches derzeit aktualisiert wird. Um Risiken von Preisveränderungen im Bereich der Strom- und Gasversorgung zu streuen, ist die Stadtwerke Rinteln GmbH, wie vorher erwähnt, auf tranchenbasierte Beschaffungsmodelle übergegangen.

In der Energieverteilung betreibt die Stadtwerke Rinteln GmbH technisch komplexe und vernetzte Anlagen. Den Störungs- und Ausfallrisiken begegnet sie mit der Fortführung des begonnenen Sanierungsprogramms für störanfällige Teile der Versorgungsnetze. Der Instandhaltungsbedarf wird langfristig geplant.

Des Weiteren wird seit dem 1. Januar 2015 das Stromnetz in der Gemeinde Auetal von der NGA gepachtet und durch die Stadtwerke Rinteln GmbH betrieben. Aufgrund der resultierenden angestiegenen Netzmengen sind in

Zukunft höhere Erlöse im Stromnetzbereich zu erwarten. Insgesamt besteht durch das zusätzliche Netz die Möglichkeit, Synergie- und Skaleneffekte zu erzielen, sodass auf mittelfristige Sicht eine effizientere Kostensituation erreicht werden kann.

Die für die SWLWS laut Service-Level-Agreement zu erbringenden Dienstleistungen im nördlichen Kalletal und die Nutzung der vorhandenen Soft/Hardware durch die SWLWS lassen in Zukunft gesicherte Erlöse aus Nebentätigkeiten erwarten und führen so zu einer Verbesserung der Ertragslage.

Aufgrund der Größe der Stadtwerke Rinteln GmbH nehmen diese bisher am sogenannten vereinfachten Verfahren sowohl in der Stromnetz- als auch in der Gasnetzregulierung teil. Die endgültigen Bescheide für die zweite Regulierungsperiode, welche im Strombereich 2014 und im Gasbereich 2013 einsetzen, sind im November 2014 eingegangen. Die daraus resultierenden Absenkungen werden sich in den folgenden 5-Jahres-Perioden – insbesondere aufgrund der Zinsentwicklung - weiter fortsetzen. Die endgültigen Bescheide für die 3. Regulierungsperiode Gas und Strom sind noch nicht eingegangen. Die Margenverschlechterung muss bei Berücksichtigung des Gesamtergebnisses überwacht werden, um gegebenenfalls Maßnahmen zu ergreifen und Kostensenkungen im Unterhaltungsbereich zu erreichen.

Finanzielle Risiken entstehen außerdem aus der sich weiter entwickelnden Rechtsprechung im liberalisierten Energiemarkt. Dem begegnet die Stadtwerke Rinteln GmbH mit einer intensiven rechtlichen Beratung.

Risiken, welche die zukünftige Entwicklung der Stadtwerke Rinteln GmbH entscheidend negativ beeinflussen können, sind – über die oben genannten Faktoren hinaus – nicht erkennbar.

II. Voraussichtliche Entwicklung bzw. Prognosebericht

Die Stadtwerke Rinteln GmbH stellt sich kontinuierlich durch Kooperationen und Einbringung ihrer technischen und kaufmännischen Erfahrungen neuen Herausforderungen. Durch Beteiligungen an neu gegründeten Gesellschaften soll von Synergieeffekten profitiert werden.

Im Bereich der Strom- und Gasversorgung orientiert sich die Stadtwerke Rinteln GmbH weiterhin auch an Versorgungsgebieten außerhalb von Rinteln. Aufgrund von stark veränderten Witterungsverhältnissen sind die Abgabemengen im Bereich der Gas-, Wärme- und Propanversorgung erschwert zu kalkulieren. Bei der Stromversorgung führen der erhöhte Einsatz von energieeffizienten Geräten sowie die Zunahme von Eigenvermarktung bei den EEG-

Anlagen, insbesondere der Photovoltaikanlagen, auch weiterhin zu sinkenden Absatzmengen. Hier kann durch Ausweitung des Vertriebsgebietes entgegen gewirkt werden.

Preisadjustierungen zum 1. Januar 2019

Für das Geschäftsjahr 2019 sind im Bereich der Strom-, Gas- und Wasserversorgung keine Preisadjustierungen vorgenommen worden.

Planergebnis 2019

Als Jahresergebnis für 2019 rechnet die Gesellschaft gemäß Wirtschaftsplan bei geplanten Erlösen von T€ 46.960 und Aufwendungen von T€ 45.904 – davon T€ 29.675 Energiebezugskosten – mit einem Jahresergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von rund T€ 1.056.

Für das Geschäftsjahr 2019 sind Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen von insgesamt T€ 2.649 vorgesehen. Investitionsschwerpunkte werden – neben dem weiteren Ausbau und der Erneuerung der Leitungsnetze der Versorgungssparten – Investitionen in Heizungsanlagen sowie die Erneuerung der Gas-, und Wasserhauptleitungen in den Straßen Die Drift und Herrengasse sein.

Im Einzelnen verteilt sich das Investitionsvolumen auf die Geschäftsfelder wie folgt:

	T€
Stromversorgung	500
Gasversorgung	459
Wasserversorgung	650
Wärmeversorgung	670
Propanversorgung	18
Gemeinsame Anlagen	352
Gesamt	2.649

Rinteln, den 8. April 2019

Stadtwerke Rinteln GmbH

Jürgen Peterson
Geschäftsführer

Bilanz

der Stadtwerke Rinteln GmbH zum 31. Dezember 2018

Aktivseite

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	821.222,00	968.664,00
2. Geleistete Anzahlungen	85.086,70	85.086,70
	906.308,70	1.053.750,70
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.219.879,19	2.080.580,19
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	398.308,17	398.308,17
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 und 2 gehören	1,00	1,00
4. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	922.515,00	948.570,00
5. Umspannungs-, Druckregelungs- und Speicherungsanlagen	2.458.004,00	2.543.214,00
6. Sonstige Verteilungsanlagen	23.445.571,00	23.462.076,00
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	923.948,00	927.010,00
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	424.719,59	319.332,99
	30.792.945,95	30.676.092,35
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	2.538.015,76	2.532.296,53
2. Darlehen an Gesellschafter mit Bet. Verhältnis	2.222.500,00	2.222.500,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.595,23	1.595,23
4. Sonstige Ausleihungen	360,00	1.300,00
	4.762.470,99	4.757.691,76
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	344.696,86	311.862,30
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	32.275,70	30.408,28
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	7.411,80
	376.972,56	349.682,38
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.871.813,31	4.426.730,25
2. Forderungen gegen Gesellschafter	146.833,35	89.461,54
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	835.909,51	568.642,30
4. Forderungen gegen die Stadt	319.375,81	526.237,36
5. Sonstige Vermögensgegenstände	3.549.631,58	3.181.887,90
	9.723.563,56	8.792.959,35
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	308.342,78	526.669,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	93.688,02	105.097,09
	46.964.292,56	46.264.943,01

Passivseite

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.112.918,81	5.112.918,81
II. Kapitalrücklage	7.198.932,11	7.198.932,11
III. Gewinnrücklagen, andere Gewinnrücklagen	643.008,10	643.008,10
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
	12.954.859,02	12.954.859,02
B. Empfangene Ertragszuschüsse	1.752.245,94	1.676.380,93
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	1.330.506,94	1.216.178,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.490.896,28	18.596.016,29
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.123,23	13.497,43
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.908.834,38	2.097.845,71
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	124.653,07	132.985,30
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	962.781,61	993.129,45
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	3.782.557,01	3.235.737,34
7. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 2.467.009,68 (i. Vj. € 1.737.921,16)	5.650.835,08	5.348.313,54
	30.926.680,66	30.417.525,06
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	46.964.292,56	46.264.943,01

Gewinn- und Verlustrechnung

der Stadtwerke Rinteln GmbH zum 31. Dezember 2018

		Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
1. Umsatzerlöse		45.023.300,47	45.098.825,51
abzgl. Stromsteuer		1.666.348,77	1.680.973,58
abzgl. Energiesteuer		1.476.526,78	1.431.143,61
Gesamtumsatzerlöse		41.880.424,92	41.986.708,32
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		586.840,36	642.745,33
3. Sonstige betriebliche Erträge		168.107,04	147.516,46
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	28.594.717,09		29.245.774,78
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.726.622,14	31.321.339,23	2.249.409,39
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.995.436,52		3.899.887,74
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, (davon für Altersversorgung: 286.652,48 €, i.Vj. 280.263,84 €)	1.052.015,27	5.047.451,79	1.030.404,45
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.974.439,44	1.996.047,79
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.924.688,76	1.937.028,41
8. Konzessionsabgaben		1.246.589,57	1.222.363,88
9. Erträge aus Beteiligungen		117.534,23	100.727,92
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		65.275,00	65.292,12
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		12.124,85	11.083,82
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		350.063,39	352.409,77
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag		6.330,00	6.330,00
14. Ergebnis nach Steuern		959.404,22	1.014.417,76
15. Sonstige Steuern		89.230,97	95.756,93
16. Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter		34.000,00	34.000,00
		836.173,25	884.660,83
17. Gewinnabführung (-) / Verlustübernahme aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages		-836.173,25	-884.660,83
18. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00	0,00

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 II HGB auf. Sie hat dementsprechend den Jahresabschluss nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Weiterhin wurden die Vorgaben des § 6b EnWG beachtet.

Abweichend zum Gliederungsschema gemäß §§ 266, 275 HGB wurden der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung folgende Positionen hinzugefügt:

Bilanz

- Forderungen gegen Gesellschafter
- Forderungen gegen die Stadt (Rinteln)
- Empfangene Ertragszuschüsse
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
- Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (Rinteln)

Gewinn- und Verlustrechnung

- Konzessionsabgabe

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren nach § 275 II HGB als Darstellungsform gewählt worden. Berichtspflichten, die wahlweise in der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. im Anhang zu erfüllen sind, werden überwiegend mit Angaben im Anhang aufgenommen.

Die Gesellschaft ist eingetragen im Handelsregister B des Amtsgerichts Stadthagen unter der Nummer HRB 2231.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen (einschließlich Zähler unter € 150,00) sind in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften gemäß § 253 I HGB zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um nutzungsbedingte lineare Abschreibungen gemäß § 253 I 1, III HGB bewertet. Bei den selbsterstellten Anlagen wurden gemäß § 255 II HGB im angemessenen Umfang Lohn- und Materialgemeinkostenzuschläge sowie Verwaltungskosten der technischen Verwaltung berücksichtigt.

Die Wirtschaftsgüter von € 250,00 bis € 1.000,00 werden über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Stromleitungsnetze sowie Hausanschlüsse werden über eine Nutzungsdauer von 40 Jahren, Gas- und Wasserleitungsnetze sowie Hausanschlüsse werden über eine Nutzungsdauer von 45 Jahren linear abgeschrieben.

Beteiligungen sowie Wertpapiere des Finanzanlagevermögens sind zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungs-

nebenkosten bewertet worden. Ausleihungen werden zum Nennwert ausgewiesen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den fortgeführten durchschnittlichen Einstandspreisen, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen war (§ 253 IV HGB).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Von den Kunden bis zum 31.12.2002 entrichtete Baukostenzuschüsse werden mit 5 % des Ursprungsbetrages ergebniswirksam aufgelöst. Baukostenzuschüsse von 2003 bis 2009 wurden sofort in voller Höhe ertragswirksam vereinnahmt. Ab dem 01.01.2010 werden vereinnahmte Baukostenzuschüsse passiviert und analog zu den Nutzungsdauern der Leitungsnetze pro rata temporis aufgelöst.

Die Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Der Ansatz erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag (§ 253 I 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden, soweit erforderlich, mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 II 1 HGB). Soweit notwendig wurde eine entsprechende Kostensteigerung berücksichtigt.

Am Bilanzstichtag bestehende schwebende Energiebeschaffungs- und -absatzgeschäfte der Bereiche Strom und Gas, die in sachlicher und zeitlicher Hinsicht gleichartigen Risiken unterliegen, wurden abweichend vom Grundsatz der imparitätischen Einzelbewertung (§ 252 I Nr. 3 und Nr. 4 HGB) für Zwecke der bilanziellen Bewertung in Vertragsportfolios zusammengefasst. Da zwischen den jeweiligen Energiebeschaffungs- und -absatzgeschäften ein sehr enger wirtschaftlicher Zusammenhang besteht, würde die konsequente Anwendung des Einzelbewertungsgrundsatzes gegebenenfalls zum Ausweis drohender Verluste führen, die tatsächlich nicht oder jedenfalls nicht in diese Höhe eintreten würden.

Die Bewertung der Vertragsportfolios erfolgt auf Grundlage einer portfoliobezogenen Deckungsbeitragsrechnung. Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 I 2 HGB).

III. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist nachfolgend dargestellt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres (§ 284 III HGB).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter sowie gegen die Stadt betreffen – wie im Vorjahr – ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind T€ 60 Forderungen aus der Finanzierungstätigkeit enthalten (Vorjahr T€ 54). Die restlichen Forderungen betreffen Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Folgejahr abziehbare Vorsteuern von T€ 3.190 (Vorjahr T€ 2.688) enthalten, die rechtlich erst nach dem Stichtag entstehen.

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.112.918,81 € und ist voll eingezahlt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalaufwendungen (T€ 229), energiewirtschaftliche Verpflichtungen (T€ 963) sowie Jahresabschlusskosten (T€ 139).

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2018

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten (§ 268 V 1 HGB, § 285 Nr.1 und Nr. 2 HGB) ergeben sich wie folgt:

	Gesamtbetrag €	bis zu 1 Jahr €	über 1 Jahr €	davon über 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	17.490.896 (18.596.016)	1.034.897 (1.121.929)	16.455.999 (17.474.088)	6.739.875 (7.589.338)
Erhaltene Anzahlungen (Vorjahr)	6.123 (13.497)	6.123 (13.497)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	2.908.834 (2.097.846)	2.908.834 (2.097.846)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	124.653 (132.985)	124.653 (132.985)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern (Vorjahr)	962.782 (993.129)	962.782 (993.129)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (Vorjahr)	3.782.557 (3.235.737)	3.782.557 (3.235.737)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	5.650.835 (5.348.314)	5.650.835 (5.348.314)	0 (0)	0 (0)
Gesamtsumme (Vorjahr)	30.927.681 (30.417.525)	14.470.681 (12.943.438)	16.455.999 (17.474.088)	6.739.875 (7.589.338)

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um mittelfristige Darlehen mit kurzen Zinsfestschreibungszeiträumen in Höhe von T€ 17.490, sowie um abgegrenzte Darlehenszinsen in Höhe von T€ 1,0. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Bürgschaften der Stadt Rinteln gesichert.

Erhaltene Anzahlungen

Unter dieser Position werden Vorauszahlungen von Tarifkunden für Energielieferungen sowie Überzahlungen von Flüssiggaskunden ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Darunter werden offene Lieferantenrechnungen, insbesondere für Energielieferungen, ausgewiesen.

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Hierunter werden Energielieferungen der Schaumburger Trinkwasser Verbund- und Aufbereitungsgesellschaft mbH, der Biogaspool II für Stadtwerke GmbH & Co. KG sowie Dienstleistungen der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG und der Stadtwerkenergie ausgewiesen.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführungsverpflichtung (T€ 836, Vorjahr T€ 885) sowie Ausgleichszahlung (T€ 34, Vorjahr T€ 34). Die restlichen Verbindlichkeiten betreffen Lieferungen und Leistungen (T€ 92, Vorjahr T€ 74).

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt

In den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt ist ein kurzfristiger Kredit vom Abwasserbetrieb der Stadt Rinteln (Eigenbetrieb) in Höhe von T€ 3.500 zur Finan-

zierung von Investitionen enthalten. Der Kredit kann bis auf weiteres verlängert werden. Weiterhin sind hier auch T€ 88 Verbindlichkeiten für Kanalgebühren gegenüber dem Abwasserbetrieb, Zinsen in Höhe von T€ 7 sowie Überzahlungen in Höhe von T€ 74 für Energielieferungen und T€ 114 Verbindlichkeiten aus Konzessionsabgaben gegenüber der Stadt enthalten.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Überzahlungen aus der Jahresverbrauchsabrechnung und Umsatzsteuer.

IV. Anteilbesitz an Unternehmen mit mindestens 20% (285 Nr. 11 HGB)

	Anteilshöhe %	Eigenkapital 31.12.2017 T€	Ergebnis 2017 T€
Schaumburger Trinkwasser Verbund- und Aufbereitungs GmbH, Bückeburg	20	321	19
Kraftwerksgesellschaft Rinteln mbH, Rinteln	48	982	32
Windgesellschaft Kalletal GmbH & Co. K, Kalletal	33	890	145
Netzesellschaft Auetal mbH, Auetal	49	1.979	96
Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG, Detmold	24	995	403
Stadtwerke Rinteln Erneuerbare Energien GmbH, Rinteln	100	27	2
Solarpark Rinteln-Deckbergen GmbH & Co. KG, Rinteln	100	22	-15
Stadtwerke Lippe-Weser Service Verwaltungs GmbH, Rinteln	25	25	0

V. Angaben zum Jahresergebnis

Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages hat die Stadtwerke Rinteln GmbH den – unter Berücksichtigung von Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter – sich sonst ergebenden Jahresüberschuss in Höhe von T€ 836 an die Bäderbetriebe Rinteln GmbH abzuführen.

VI. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer) entwickelten sich wie folgt:

	2018 T€	2017 T€	2016 T€
Stromversorgung	24.935	25.687	24.632
Gasversorgung	9.322	8.955	8.758
Wasserversorgung	2.531	2.451	2.683
Wärmeversorgung	1.183	1.335	1.403
Flüssiggasversorgung	713	682	637
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	134	151	167
Nebengeschäfte	3.062	2.726	1.497
Gesamt	41.880	41.987	39.777

VII. Belegschaft

	2018	2017	2016
Vollbeschäftigte Angestellte	46	45	44
Teilzeitbeschäftigte Angestellte	1	1	1
Vollbeschäftigte gewerbliche Arbeitnehmer	20	18	17
Teilzeitbeschäftigte gewerbliche Arbeitnehmer	6	6	5
Gesamt ohne Auszubildende (§ 285 Nr. 7 HGB)	73	70	67

Die Stadtwerke Rinteln GmbH ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege einer privatrechtlichen Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren.

Der derzeitige Umlagesatz der VBL, bei dem alle Mitarbeiter versichert sind, beträgt einschließlich 1,61 % Arbeitnehmeranteil 6,45 % der Zusatzversorgungs-pflichtigen Entgelte. Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sog. Umlageverfahren (Abschnittdeckungsverfahren) erfolgt, bestehen Unterdeckungen für künftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor. Von dem Passivierungswahlrecht nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB wurde kein Gebrauch gemacht. Der geschätzte Gegenwert betrug zum 31. Dezember 2018 gem. Mitteilung der VBL T€ 7.276.

Sonstiges

Gemäß § 285 Nr. 17 a HGB beträgt das erfasste Honorar des Abschlussprüfers Dr. Heilmaier & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Carl-Wilhelm-Straße 16, 47798 Krefeld T€ 20, das sich wie folgt aufteilt:

a) Abschlussprüferleistungen	T€ 17
b) Andere Bestätigungsleistungen	T€ 3

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus bis zum Bilanzstichtag geschlossenen Energiebezugsverträgen für Strom und Gas bestehen nach § 285 Abs. 1 Nr. 3a HGB sonstige finanzielle Verpflichtungen von rund T€ 13.843 für die Jahre 2019 bis 2021.

Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs außerhalb der Energieversorgungstätigkeiten mit verbundenen Unternehmen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG, die nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind wie folgt getätigt worden:

- Cash-Pooling mit dem Abwasserbetrieb der Stadt Rinteln (Zinsaufwendungen von T€ 13)
- Betriebsführung Abwasserbetrieb der Stadt Rinteln (T€ 543)
- Kaufmännische Sachbearbeitung Gemeinnützige Verwaltungs- und Siedlungsgesellschaft mbH, Rinteln (T€ 55)
- Kaufmännische Betriebsführung Netzgesellschaft Auetal mbH, Auetal (T€ 50)

VIII. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Die wirtschaftliche Lage zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses war zufriedenstellend.

Rinteln, 8. April 2019

Stadtwerke Rinteln GmbH

Jürgen Peterson
Geschäftsführer



Anlagennachweis

der Stadtwerke Rinteln GmbH zum 31. Dezember 2018

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- u. Herstellungskosten				
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand
	€	€	€	€	
I. Imm. Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.907.379,18	44.877,61			2.952.256,79
2. Geleistete Anzahlungen	85.086,70	0,00			85.086,70
	2.992.465,88	44.877,61	0,00	0,00	3.037.343,49
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	4.554.062,61	230.328,96			4.784.391,57
2. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte oder Bauten	398.729,99	0,00			398.729,99
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 und Nr. 2 gehören	5.132,86	0,00			5.132,86
4. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	4.152.208,03	46.825,48	19.449,52		4.179.583,99
5. Umspannungs- und Bezugsanlagen	9.605.957,99	123.995,35	23.061,87		9.706.891,47
6. Sonstige Verteilungsanlagen	68.918.568,77	1.282.838,84	245.911,23		69.955.496,38
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.954.828,49	174.210,20	110.229,28		3.018.809,41
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	319.332,99	105.386,60			424.719,59
	90.908.821,73	1.963.585,43	398.651,90	0,00	92.473.755,26
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	2.532.296,53	5.719,23			2.538.015,76
2. Ausleihung an Gesellschafter mit Beteiligung	2.222.500,00				2.222.500,00
3. Wertpapiere d. Anlageverm.	1.595,23				1.595,23
4. Sonstige Ausleihungen	1.300,00		940,00		360,00
	4.757.691,76	5.719,23	940,00	0,00	4.762.470,99
I - III Summe	98.658.979,37	2.014.182,27	399.591,90	0,00	100.273.569,74

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Anfangsstand	Zugang (d.h. Abschreibungen im Wirtschaftsjahr)	Abgang (d.h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge)	Endstand	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres 31.12.2018	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres 31.12.2017
€	€	€	€	€	€
1.938.715,18	192.319,61		2.131.034,79	821.222,00	968.664,00
				85.086,70	85.086,70
1.938.715,18	192.319,61	0,00	2.131.034,79	906.308,70	1.053.750,70
2.473.482,42	91.029,96		2.564.512,38	2.219.879,19	2.080.580,19
421,82			421,82	398.308,17	398.308,17
5.131,86			5.131,86	1,00	1,00
3.203.638,03	72.879,48	19.448,52	3.257.068,99	922.515,00	948.570,00
7.062.743,99	208.530,35	22.386,87	7.248.887,47	2.458.004,00	2.543.214,00
45.456.492,77	1.234.780,84	181.348,23	46.509.925,38	23.445.571,00	23.462.076,00
2.027.818,49	174.899,20	107.856,28	2.094.861,41	923.948,00	927.010,00
				424.719,59	319.332,99
60.229.729,38	1.782.119,83	331.039,90	61.680.809,31	30.792.945,95	30.679.092,35
				2.538.015,76	2.532.296,53
				2.222.500,00	2.222.500,00
				1.595,23	1.595,23
				360,00	1.300,00
0,00	0,00	0,00	0,00	4.762.470,99	4.757.691,76
62.168.444,56	1.974.439,44	331.039,90	63.811.844,10	36.461.725,64	36.490.534,81

Auf einen Blick

Übersicht über wirtschaftliche und technische Grundlagen

		2018	2017
Bilanz und GuV			
Bilanzsumme	Mio. €	46,96	46,26
Anlagevermögen	Mio. €	30,79	36,49
Gezeichnetes Kapital	Mio. €	5,11	5,11
Eigenkapital	Mio. €	12,95	12,96
Eigenkapitalquote	%	30,2	28,00
Umsatzerlöse	Mio. €	41,89	41,99
Investitionen	Mio. €	1,96	2,35
Abschreibungen	Mio. €	1,97	2,00
Jahresüberschuss	T€	836	885
Abgeführter Gewinn	T€	836	885
Personal			
Personalaufwand	Mio. €	5,05	4,93
Mitarbeiter einschließlich Auszubildende zum 31.12.		81	81
Stromversorgung			
Nutzbare Abgabe	Mio. kWh	101,5	101,0
Leitungsnetz Mittelspannung	km	67,23	67,1
Leitungsnetz Niederspannung	km	290,09	289,0
Leitungsnetz Freileitung	km	11,11	12,0
Hausanschlüsse	Stück	8.298	8.249
Anzahl der aktiven Zähler	Stück	20.567	20.475
Gasversorgung			
Nutzbare Abgabe	Mio. kWh	277,8	277,8
Verteilungsnetz	km	133	132,8
Hausanschlüsse	Stück	4.438	4.395
Anzahl der aktiven Zähler	Stück	5.111	5.087
Wasserversorgung			
Nutzbare Abgabe	Mio. m ³	1,53	1,48
Verteilungsnetz	km	259,24	259,240
Speicherraum	m ³	6.980	6.980
Hausanschlüsse	Stück	7.963	7.941
Anzahl der aktiven Zähler	Stück	10.576	10.538
Flüssiggasgeschäft			
Flüssiggasabgabe	Mio. kg	0,58	0,60
Tankanlagen	Stück	328	331
Wärmeversorgung			
Nutzbare Wärmeabgabe	Mio. kWh	8,98	10,6
Stromabgabe	Mio. kWh	0,7	0,7



Organe der Gesellschaft

Abwasserbetrieb der Stadt Rinteln am 31.12.2018

Eigentümer

Stadt Rinteln

Stammkapital

€ 2.556.459,41

Werksausschuss

Dr. Gert Armin Neuhäuser, Ratsmitglied, Richter

Vorsitzender

Karl Lange, Ratsmitglied, Rentner

stellv. Vorsitzender

Birte Bredemeier, Ratsmitglied, Dipl. Umweltwissenschaftlerin

August Beißner, Ratsmitglied, Landwirt

Dietmar Jürgens, Arbeitnehmervertreter, Arbeiter

Anthony-Robert Lee (Mitglied seit 22.2.2018),
Ratsmitglied, Landwirt

Christoph Ochs, Ratsmitglied, Gymnasiallehrer

Friedrich-Wilhelm Rauch, (Mitglied bis 22.2.2018)
Ratsmitglied, Dipl.-Ökonom

Michael Ritter, Arbeitnehmervertreter, Arbeiter

Heinrich C. -V. Sasse, Ratsmitglied, Student

Joachim Schön, Arbeitnehmervertreter, Abwassermeister

Heiner Schülke, Ratsmitglied, Dipl.-Volkswirt

Betriebsleitung

Jürgen Peterson

kaufmännischer Betriebsleiter

Dipl.-Ing. Grit Seemann

technische Betriebsleiterin

Betriebsführung

Stadtwerke Rinteln GmbH

A. Wirtschaftsbericht

I. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2018

Das Wirtschaftsjahr des Abwasserbetriebes der Stadt Rinteln schloss mit einem positiven Ergebnis in Höhe von € 278.030,58 ab. Die Ausschüttung der Eigenkapitalverzinsung an die Stadt Rinteln in Höhe von € 223.000,00 erfolgte am 25. Juni 2018. Die Rücklagenzuführung der verbleibenden Beträge von € 55.030,58 wurde bei Aufstellung des Jahresabschlusses bereits berücksichtigt. Die Einstellung in die allgemeine Rücklage und die Vorabausschüttung sind im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses 2018 und der Ergebnisverwendung noch formal zu beschließen.

Geplant war für das Wirtschaftsjahr 2018 ein Jahresergebnis in Höhe von € 277.800.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2018 betrug € 48.348.217,26 gegenüber € 49.963.112,82 zum 31. Dezember 2017.

Bezogen auf die Bilanzsumme ergab sich eine Eigenkapitalquote von 16,2%. Bereinigt um die kurzfristigen Liquiditätshilfen/Ausleihungen, beträgt die Eigenkapitalquote 19,5%.

Der Abwasserbetrieb konnte im Wirtschaftsjahr seinen Entsorgungsauftrag ordnungsgemäß erfüllen.

Hinsichtlich einer möglichen Besteuerung des Bereiches Abwasserbeseitigung gibt es weiterhin keine neuen Entwicklungen, so dass sich speziell aus diesem Grund die Frage nach einer Neuorganisation des Abwasserbetriebes der Stadt Rinteln erübrigt.

In den Sitzungen der städtischen Gremien waren im Jahr 2018 folgende Beratungspunkte Schwerpunktthemen:

- Feststellung des Jahresergebnisses 2017
- Verwendung des Jahresergebnisses 2017
- Entlastung der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2017
- Beschluss des Wirtschaftsplanes 2019
- Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Wirtschaftsjahr 2018
- Gebührenbedarfsberechnung für das Wirtschaftsjahr 2019.



II. Lage des Unternehmens

Vermögenslage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt vom operativen Geschäft der Abwasserentsorgung.

Die Kennzahlen der Vermögenslage des Abwasserbetriebes haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

	2018	2017	2016
Eigenkapital bezogen auf die bereinigte Bilanzsumme (exkl. Liquiditätshilfe/Ausleihungen)	19,5 %	18,1 %	17,8 %
Anlagenintensität	73,7 %	72,8 %	68,5 %
Verschuldungsgrad	74,2 %	74,6 %	76,1 %
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€ 1.487	T€ 2.376	T€ 2.111
Liquidität II. Grades	33,1 %	47,8 %	47,0 %

Die Kapitalstruktur ist gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert.

Langfristige Anlagen sind zu 97,6% durch langfristig zur Verfügung stehende Mittel gedeckt.

Das Umlaufvermögen liegt unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Das „Net Working Capital“ betrug T€ - 860.

Die Zugänge beim Anlagevermögen für Investitionsmaßnahmen beliefen sich auf T€ 1.669. Dieser Anlagenzugang setzt sich aus mehreren Positionen zusammen, die Schwerpunkte waren:

	T€
Maßnahmen Zentralkläwerk	86
Kanalisation Stadtgebiet	131
Kanalisation Steinbergen	238
Kanalisation Todenmann	47
Sanierung Pumpwerke	19
Hausanschlüsse	27
Weitere kleinere Investitionen, Werkzeuge u. Geräte, Software	70
Anlagen im Bau	240

Die Investitionsquote beträgt 2,4% bezogen auf den Restbuchwert des Sachanlagevermögens.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 0,51% der Bilanzsumme. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.



Finanzlage

Zur Finanzlage des Abwasserbetriebes der Stadt Rinteln ist folgendes festzustellen:

	2018 T€	2017 T€	2016 T€
Langfristig gebundenes Vermögen	35.618	36.363	36.368
Langfristig zur Verfügung stehende Mittel	34.758	36.149	37.407
(+) Überdeckung (-) Unterdeckung	-860	-214	1.039
(+) Erhöhung (-) Verminderung der Überdeckung	-571	-1.250	-1.398

Die Zahlungsfähigkeit des Abwasserbetriebes war im laufenden Wirtschaftsjahr jederzeit gewährleistet.

Ertragslage

Die Ertragslage 2018 stellt sich wie folgt dar:

	2018 T€	2017 T€	2016 T€
Umsatzerlöse	4.932	4.828	4.933
Betriebsergebnis	509	636	905
Finanzergebnis	-231	-256	-367
Sondereinflüsse/ Neutrales Ergebnis	0	-43	-208
Jahresergebnis	278	337	330

Die Umsatzerlöse sind im Wirtschaftsjahr um T€ 104 gestiegen. Die Erhöhung liegt im Wesentlichen an den höheren Einleitungsmengen.

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 366 gestiegen. Dieses ist hauptsächlich auf den Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe (T€ 66) sowie auf gestiegene Kosten für bezogene Leistungen (T€ 300) zurückzuführen; hier im Wesentlichen die Kosten für die Schlammverwertung (+T€ 192).

Die Personalkosten sind um T€ 35 gestiegen. Die Entlohnung der Mitarbeiter erfolgte nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Der Personalaufwand für Löhne und Gehälter betrug insgesamt T€ 714. An Aufwendungen für die Altersversorgung und Sozialabgaben sind T€ 187 angefallen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um insgesamt T€ 224 gesunken.

Das Finanzergebnis (T€ -231) hat sich gegenüber dem Vorjahr (T€ -256) auf Grund des gesunkenen Zinsniveaus um T€ 25 verbessert.

Das neutrale Ergebnis stieg auf T€ - 44 zurück, hier sind im Wesentlichen die Aufwendungen für die Gebührenaussgleichsverpflichtungen der Schmutzwasserbeseitigung und der Niederschlagsentwässerung von T€ 73 enthalten.

Kapitalflussrechnung

	2018 T€	2017 T€	2016 T€
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung	278	337	330
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.603	1.636	1.654
- Auflösung der Ertragszuschüsse	-171	-173	-170
- Auflösung der Sonderposten	-185	-185	-185
+/- Zu-/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-31	46	-18
+/- Ab/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.092	-45	22
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.330	495	126
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	231	256	367
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	0	9	-15
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.487	2.376	2.111
+ Einzahlung aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0	29	25
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen	-858	-1.359	-1.893
+ Rückzahlung von Liquiditätshilfen	-1.180	2.340	3.210
+ Erhaltene Zinsen	35	50	67
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.003	1.060	1.409
- Vorabausschüttung	-223	-327	-327
+ Einzahlung aus Ertrags- und Investitionszuschüssen	47	85	428
- Auszahlung aus der Tilgung von Kontokorrentverbindlichkeiten	0	0	0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Investitionskrediten	0	0	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen/kurzfr. Investk.	-1.138	-3.706	-1.270
- Gezahlte Zinsen	-267	-306	-434
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.581	-4.253	-1.603
+/- Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	-2.097	-817	1.917
+ Liquide Mittel am Anfang der Periode	6.236	7.054	5.137
= Liquide Mittel am Ende der Periode	4.139	6.236	7.054

B. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Voraussichtliche Entwicklung

Für das laufende Wirtschaftsjahr 2019 ist im Wirtschaftsplan ein positives Jahresergebnis in Höhe von T€ 77 ausgewiesen worden. Bei dieser Planung ist keine Gebührenanpassung berücksichtigt.

Die Gebühr beträgt somit unverändert für Schmutzwasser € 2,36 m³ und für Niederschlagswassergebühren € 0,36 je m². Die Grundgebühren bleiben unverändert.

Im Jahr 2019 wird auf Grundlage des Jahresabschlusses 2018 eine Gebührenbedarfsberechnung durchgeführt.

In Sachanlagen sollen planmäßig T€ 2.175 investiert werden.

Die finanzielle Lage des Abwasserbetriebes hat sich etwas stabilisiert. Das gesunkene Zinsniveau sowie die Eindämmung der Investitionsmaßnahmen wirken sich weiterhin positiv aus. Für den mittelfristigen Investitionsplan über 5 Jahre wurde ein durchschnittliches Investitionsvolumen von T€ 1.406 festgelegt. Diese benötigten Mittel können aus der Eigenfinanzierung erwirtschaftet werden.

II. Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit ist die Stadt Rinteln bestrebt, mit umliegenden Städten und Gemeinden zu kooperieren. In diese Kooperationen soll auch der Abwasserbetrieb der Stadt Rinteln mit einbezogen werden. Hier könnten sich Synergieeffekte einstellen, wie z. B. die gemeinsame Nutzung von Arbeitsgeräten bzw. Arbeitsmaschinen.

Im Bereich der Steuerungstechnik hat man sich mit der Stadtwerke Rinteln GmbH auf eine Zusammenarbeit verständigt. Über solche Kooperationen kann der Abwasserbetrieb versuchen, einen Teil des Fixkostenblockes abzumildern.

Die Risiken, die sich aus dem Betrieb der Anlagen und aus der Umwelt ergeben, werden durch ein internes Risikomanagement permanent beobachtet, bewertet und – soweit notwendig – die erforderlichen Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend, es sind keine Engpässe zu erwarten.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Kreditlinien verschiedener Banken.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Risiken, welche die zukünftige Entwicklung des Abwasserbetriebes entscheidend negativ beeinflussen können, sind über die oben dargestellten Faktoren hinaus nicht erkennbar. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind weiterhin zu beachten.

III. Prognosebericht

Aufgrund des Bevölkerungsrückganges und des weiter fortschreitenden Einsatzes wassersparender Haushaltsgeräte ist auch in Zukunft nicht mit höheren Einleitungsmengen der privaten Haushalte zu rechnen.

Da, wie bereits erwähnt, keine Gebührenanpassung vorgenommen wurde, ist unter der Prämisse, dass es keine weiteren Rückgänge bei den Einleitungsmengen gibt, mit dem Erreichen des geplanten Jahresergebnisses 2019 zu rechnen.

Zurzeit gibt es keine Anzeichen, dass das Erreichen des Planergebnisses 2019 in Höhe von T€ 77 vor Rücklagenentnahme gefährdet ist.

Rinteln, 19. März 2019

Jürgen Peterson
Betriebsleiter

Grit Seemann
Betriebsleiterin



Bilanz

des Abwasserbetriebes der Stadt Rinteln zum 31. Dezember 2018

Aktivseite

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	3.224,00	4.903,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	668.472,08	668.472,08
2. Kläranlagen	4.843.097,00	4.952.309,00
3. Sonderbauwerke	3.934.130,93	4.141.854,93
4. Entsorgungsleitungen	25.318.672,00	25.880.068,00
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	482.655,00	473.309,00
6. Anlagen im Bau	367.691,77	242.150,23
	35.617.718,78	36.358.163,24
	35.617.942,78	36.363.066,24
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	17.645,84	11.707,44
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	126.806,70	63.016,99
2. Forderungen gegen die Stadt	4.296,99	555,36
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.441.739,08	7.230.251,73
	8.572.842,77	7.293.824,08
III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	4.138.788,90	6.235.605,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Sonstige Abgrenzungsposten	996,97	58.909,34
Summe der Aktiva	48.348.217,26	49.963.112,82

Passivseite

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	2.556.459,41	2.556.459,41
II. Allgemeine Rücklage	5.254.833,03	5.199.802,45
III. Zweckgebundene Rücklage	0,00	0,00
IV. Bilanzgewinn	0,00	0,00
	7.811.292,44	7.756.261,86
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen des Anlagevermögens	1.708.802,59	1.893.688,59
C. Empfangene Ertragszuschüsse	2.939.513,62	3.063.104,67
D. Sonstige Rückstellungen	266.990,00	222.863,83
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.957.401,35	36.095.439,07
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	246.448,17	580.863,10
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	563,98	1.292,60
4. Sonstige Verbindlichkeiten	417.205,11	349.599,10
	35.621.618,61	37.027.193,87
Summe der Passiva	48.348.217,26	49.963.112,82

Gewinn- und Verlustrechnung

des Abwasserbetriebes der Stadt Rinteln zum 31. Dezember 2018

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
1. Umsatzerlöse	4.932.321,30	4.828.171,29
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	175.042,00	236.711,00
3. Sonstige betriebliche Erträge (davon Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen € 184.886,00; Vorjahr € 184.886,00)	218.282,56	202.039,12
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	604.194,60	538.480,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	737.715,93	437.791,92
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	713.660,51	686.401,72
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, (davon für Altersversorgung € 48.247,34; Vorjahr € 45.684,73)	186.988,21	179.409,58
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.602.637,88	1.636.348,60
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	968.948,30	1.193.068,93
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.181,45	49.599,27
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Aufzinsung € 0,00; Vorjahr € 0,00)	266.602,25	305.738,87
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	280.079,63	339.280,67
11. Sonstige Steuern	2.049,05	2.014,05
12. Jahresüberschuss	278.030,58	337.266,62
13. Einstellung in die allgemeine Rücklage	55.030,58	10.266,62
14. Vorabausschüttung	223.000,00	327.000,00
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang

für das Wirtschaftsjahr 2018

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss des Abwasserbetriebes der Stadt Rinteln für das Wirtschaftsjahr 2018 wurde entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Niedersachsen und den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Form und Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anlagenübersicht entsprechen den Mustern zur EigBetVO (Nds). In der Bilanz wurde beim Sachanlagevermögen eine dem Gegenstand des Unternehmens entsprechende Gliederung gewählt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde um die Posten „Einstellung in die allgemeinen Rücklage“, „Vorabschüttung“ und „Bilanzgewinn“ erweitert.

Der Jahresabschluss wurde nach Ergebnisverwendung aufgestellt, die im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses noch formal zu beschließen ist.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 I 1, III HGB), diese betragen 3 bis 50 Jahre. Das Anlagevermögen wird linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgen pro rata temporis (zeitanteilig). Die Wirtschaftsgüter von € 150,00 bis € 1.000,00 werden in einem Sammelposten ausgewiesen und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu den fortgeführten durchschnittlichen Einstandspreisen, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen war (§ 253 IV HGB).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, die flüssigen Mittel und das Eigenkapital werden zum Nominalwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie

Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die im Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen enthaltenen Zuschüsse werden ab dem Wirtschaftsjahr 2016 analog zu den Nutzungsdauern der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

Empfangene Ertragszuschüsse bis 2012 werden mit jährlich 3 % des Ursprungswertes erfolgswirksam aufgelöst. Ab 2013 werden die Ertragszuschüsse analog zu den Nutzungsdauern der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 II 1 HGB) und soweit notwendig eine entsprechende Kostensteigerung berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 I 2 HGB).

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenübersicht) ist nachfolgend dargestellt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Wirtschaftsjahres.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben T€ 1 eine Restlaufzeit über einem Jahr. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen die Stadt betreffen Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Ausleihungen im Unternehmensverbund, i. H. v. T€ 8.330 (Vorjahr: T€ 7.150).

Die Entwicklung des Eigenkapitals in T€ zeigt folgende Übersicht:

	01.01.2018	Zugänge	Entnahmen	31.12.2018
Stammkapital	2.556	0	0	2.556
Allgemeine Rücklage	5.200	55	0	5.255
Bilanzgewinn	0	0	0	0
Gesamt	7.756	55	0	7.811

Die sonstigen Rückstellungen in T€ gliedern sich wie folgt:

	01.01.2018	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2018
Urlaubsansprüche	12	12	0	15	15
Jahresabschluss	17	2	3	10	10
Überstunden	11	11	0	9	9
Abwasserabgabe	130	115	15	130	130
Beratungskosten	20	17	0	19	22
Archivierung	3	1	0	1	3
Sonstige	10	0	10	3	3
Unterlassene Instandhaltung	20	18	2	75	75
Gesamt	223	176	30	262	267

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten (§ 268 V 1 HGB, § 285 Nr. 1 und Nr. 2 HGB) ergeben sich wie folgt:

	Summe 31.12.2018	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
Verbindlichkeiten	T€	T€	T€	T€
gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	34.957 (36.095)	13.852 (13.816)	21.105 (22.279)	2.228 (1.134)
aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	246 (581)	246 (581)	0 (0)	0 (0)
gegenüber der Stadt (Vorjahr)	0 (1)	0 (1)	0 (0)	0 (0)
Sonstige (Vorjahr)	418 (351)	418 (351)	0 (0)	0 (0)
Gesamt	35.621	14.516	21.105	2.228

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um mittelfristige Darlehen mit kurzen Zinsfestschreibungszeiträumen in Höhe von T€ 22.298, um kurzfristige Abschnittsfinanzierungen in Höhe von T€ 12.600 und um abgegrenzte Darlehenszinsen in Höhe von T€ 59.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt betreffen Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die Gebührenüberdeckungen der Schmutzwasserbeseitigung sowie der Niederschlagsentwässerung.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse und die entsprechenden Mengen entwickelten sich wie folgt:

		2018	2017
Schmutzwassergebühren	T€	3.821	3.690
Berechnete Schmutzwassermenge	Tm³	2.375	2.181
Niederschlagswassergebühren	T€	887	885
Veranlagte Grundstücksfläche	Tm²	2.463	2.450
Sonstige Umsatzerlöse	T€	54	80
Ertragszuschüsse	T€	171	173
Gesamt	T€	4.933	4.828

Der gesamte Personalaufwand in T€ setzt sich folgt zusammen:

	2018	2017
Löhne und Gehälter	714	686
Soziale Abgaben	139	134
Aufwendungen für Altersversorgung	48	46
Gesamt	901	866

Der Betrieb ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenen Versorgung zu gewähren. Der Betrieb hat mit der Anstalt in einer Beteiligungsvereinbarung festgelegt, dass alle Arbeitnehmer zu versichern sind, die nach dem Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Veranstaltungen und Betriebe zu versichern wären. Der Umlagesatz betrug vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 einschließlich der 1,71 % Arbeitnehmeranteil 8,16 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. Ab dem 1. Juli 2017 wurde der Arbeitnehmeranteil auf 1,81 % erhöht. Die Summe der umlagepflichtigen Vergütungen für das Berichtsjahr betrug T€ 666. Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren (Abschnittdeckungsverfahren) erfolgt, besteht eine Unterdeckung für künftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor. Von dem Passivierungsrecht nach Art 28 Abs. 1 EGHGB wurde kein Gebrauch gemacht. Gemäß Mitteilung der VBL betragen die Werte nach § 23a VBL-Satzung zum 31. Dezember 2018 T€ 1.786.

V. Angaben zum Jahresergebnis:

Die Stadt Rinteln hat im Rahmen der Haushaltssatzung für das Jahr 2018 eine Vorabausschüttung in Höhe von 223.000 € beschlossen. Das Jahresergebnis 2018 beläuft sich auf 278.030,58 €. Der Unterschiedsbetrag in Höhe von 55.030,58 € soll der allgemeinen Rücklage zugeführt werden. Die Einstellung in die allgemeine Rücklage und die Vorabausschüttung sind im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses 2018 und der Ergebnisverwendung noch formal zu beschließen.

VI. Stand der Anlagen im Bau:

Im Bau befindliche Anlagen betreffen den Bau der Rinne am Vorklärbecken sowie den Bau einer Überdachung vom Klärschlammagerplatz am Zentralkläwerk. Weiterhin sind Planungskosten für den Kanal Ostcontrescarpe sowie Planungskosten für das Konversationsgebiet Kurt Schumacher Str. erfasst.

Betriebsleitung:

Jürgen Peterson, kaufmännischer Betriebsleiter und Dipl.-Ing. Grit Seemann, technische Betriebsleiterin. Herr Jürgen Peterson erhält für seine Tätigkeit keine Vergütung vom Abwasserbetrieb. Anteilige Personal-

kosten sind im Betriebsführungsentgelt an die Stadtwerke Rinteln GmbH enthalten. Frau Seemann erhält seit Januar 2013 Bezüge als Betriebsleiterin vom Abwasserbetrieb der Stadt Rinteln (T€ 68).

Nachtragsbericht:

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Wirtschaftsjahres sind nicht eingetreten.

Sonstiges:

Zum 31.12.2018 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB) für Mieten, Pachten, Leasing, Wartungsverträge, Betriebsführungsentgelte u. ä. in Höhe von ca. T€ 715 p.a.

Gemäß § 285 Nr. 17 a HGB beträgt das erfasste Honorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen T€ 8.

Der Betrieb gewährt an andere im mittel- oder unmittelbaren Anteilsbesitz der Stadt Rinteln stehende Eigengesellschaften (Bäderbetriebe Rinteln GmbH, Stadtwerke Rinteln GmbH, Gemeinnützige Verwaltungs- und Siedlungsgesellschaft mbH, Ausleihungen (31.12.2018 T€ 8.330; Zinssatz: 0,4 %).

Rinteln, 19. März 2019

Jürgen Peterson
Betriebsleiter

Grit Seemann
Betriebsleiterin

Anlagennachweis

des Abwasserbetriebes der Stadt Rinteln zum 31. Dezember 2018

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- u. Herstellungskosten					Anfangsstand
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Um- buchungen	Endstand	
	€	€	€	€	€	€
I. Imm. Vermögensgegenstände						
1. Software	30.957,38	0,00	0,00	0,00	30.957,38	26.054,38
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	668.472,08	0,00	0,00	0,00	668.472,08	0,00
2. Kläranlagen	15.724.466,99	85.790,09	0,00	132.529,93	15.942.787,01	10.772.157,99
3. Sonderbauwerke	12.839.538,46	18.628,61	0,00	0,00	12.858.167,07	8.697.683,53
4. Entsorgungsleitungen	53.586.979,35	443.306,53	0,00	-18.067,96	54.012.217,92	27.706.911,35
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.018.605,48	69.669,64	3.008,03	0,00	1.085.267,09	545.296,48
6. Anlagen im Bau	242.150,23	240.120,55	0,00	-114.461,97	367.808,81	0,00
	84.080.212,59	857.515,42	3.008,03	0,00	84.934.719,98	47.722.049,35
Summe Anlagevermögen	84.111.169,97	857.515,42	3.008,03	0,00	84.965.677,36	47.748.103,73

Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Abschreibungen im Wirtschafts- jahr €	Abgang €	Umbuchungen €	Endstand €	Am Ende des Wirtschaftsjahres €	Am Ende des Vorjahres €
	1.679,00	0,00	0,00	27.733,38	3.224,00	4.903,00
	0,00	0,00		0,00	668.472,08	668.472,08
	327.532,02	0,00	0,00	11.099.690,01	4.843.097,00	4.952.309,00
	226.352,61	0,00	0,00	8.924.036,14	3.934.130,93	4.141.854,93
	986.723,49	0,00	-88,92	28.963.545,92	25.318.672,00	25.880.068,00
	60.322,64	3.007,03	0,00	602.612,09	482.655,00	473.309,00
	28,12	0,00	88,92	117,04	367.691,77	242.150,23
	1.600.958,88	3.007,03	0,00	49.320.001,20	35.614.718,78	36.358.163,24
	1.602.637,88	3.007,03	0,00	49.347.734,58	35.617.942,78	36.363.066,24

Auf einen Blick

Übersicht über wirtschaftliche und technische Grundlagen

		Stand 2018	Stand 2017
Bilanz und GuV			
Bilanzsumme	T€	48.348	49.963
Anlagevermögen	T€	35.615	36.363
Gezeichnetes Kapital	T€	2.556	2.556
Eigenkapital	T€	8.071	7.756
Eigenkapitalquote	%	18,1	18,1
Umsatzerlöse	T€	4.932	4.828
Investitionen	T€	857	1.669
Abschreibungen	T€	1.603	1.636
Jahresüberschuss	T€	538	337
Personal			
Personalaufwand	T€	901	886
Mitarbeiter, ohne Auszubildende		16	15
Technik			
Blockheizkraftwerke		1	1
Kläranlagen		3	3
Pumpwerke		48	48
Regenüberlauf-/ Regenrückhaltebecken		15	15
Druckleitungssysteme		35	35
Schmutzwasserkanäle	km	129	129
Regenwasserkanäle	km	94	94
Mischwasserkanäle	km	51	51
Druckrohrleitungen	km	46	46





Organe der Gesellschaft

Bäderbetriebe Rinteln GmbH am 31.12.2018

Gesellschafter

Stadt Rinteln

100%

Vertreter

Dr. Joachim Steinbeck, Städtischer Direktor

Aufsichtsratsmitglieder

Thomas Priemer, Bürgermeister

Vorsitzender

Rolf-Dieter Kanter, Zahntechnikmeister

stellv. Vorsitzender

August Beißner, Landwirt

Thorsten Frühmark, Rechtsanwalt

Gerhard Helmhold, Dipl.-Ing.

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Stahlhut, Pensionär

Volker Posnien, Dipl. Finanzwirt

Karl Lange, Rentner

Bernd Kirchhoff, Systemadministrator, bis 21.06.2018

Thomas Ranzow, Unternehmer, ab 21.06.2018

Sandra Reineking, kfm. Angestellte

Arbeitnehmervertreterin

Markus Maier, kfm. Angestellter

Arbeitnehmervertreter

Thomas Buddensiek, Elektromonteur

Arbeitnehmervertreter

Geschäftsführung

Jürgen Peterson

Bericht des Aufsichtsrates

über das Geschäftsjahr 2018

Der Aufsichtsrat wurde von der Geschäftsführung in seinen Sitzungen laufend über die Geschäftsentwicklungen unterrichtet.

Aufsichtsratssitzungen fanden am 20.02., 20.06. und 27.11.2018 statt.

Die Gesellschafterversammlung erörterte wichtige Angelegenheiten der Bäderbetriebe Rinteln GmbH am 20.06.2018.

Die Gremien informierten sich ausführlich über die Geschäftsentwicklung und berieten bzw. beschlossen über

- den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019
- die Badesaison im Jahr 2018/2019
- die Bestellung des Wirtschaftsprüfers
- die Dachsanierung und Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung beim Hallenbad in Steinbergen
- die Sanierung des Hallenbades Rinteln

Die Beschlüsse über die Feststellung des Jahresabschlusses 2017 und die Entlastung der Geschäftsführung wurden am 20.06.2018 gefasst. Dem Aufsichtsrat wurde am 20.06.2018 von der Gesellschafterversammlung die Entlastung für das Geschäftsjahr 2017 erteilt. Der Rat der Stadt Rinteln hat diesem Beschluss am 23.08.2018 zugestimmt. Über die Verwendung des Jahresergebnisses 2017 hat die Gesellschafterversammlung am 20.06.2018 auf Vorschlag des Aufsichtsrates beschlossen.

Der Aufsichtsrat war uneingeschränkt in der Lage, seine gesetzlichen und gesellschaftsrechtlichen Aufgaben ordnungsgemäß wahrzunehmen.

Jahresabschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2018 mit dem Lagebericht der Bäderbetriebe Rinteln GmbH ist durch den gewählten Abschlussprüfer, die Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Krefeld, geprüft worden.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat für den Jahresabschluss 2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Jahresabschlussprüfung wurde um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG erweitert. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat diese Prüfung auf der Grundlage des IDW-Prüfungsstandards 720, Fragebogen zur Prüfung nach § 53 HGrG durchgeführt.

Nach dem abschließenden Ergebnis der so erweiterten Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen.

Sämtliche Abschlussunterlagen, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und deren Anlagen sowie der Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung haben dem Aufsichtsrat vorgelegen.

Sie wurden geprüft und in der Sitzung am 20. Juni 2019 im Beisein des Abschlussprüfers ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung angeschlossen und festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2018 nebst Lagebericht der Bäderbetriebe Rinteln GmbH gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bäderbetriebe Rinteln GmbH für ihren persönlichen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Rinteln, 20. Juni 2019

Der Aufsichtsrat



Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2018

A. Wirtschaftsbericht

Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2018

Das Geschäftsjahr der Bäderbetriebe Rinteln GmbH schloss mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 773 ab.

Geplant war für das Geschäftsjahr 2018 ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 52. Die negative Abweichung resultiert im Wesentlichen aus T€ 33 unter dem Plan liegenden Umsatzerlösen. Die größte Abweichung im Plan ist auf das Hallenbad Rinteln zurückzuführen. Für das Jahr 2019 wurden diese entsprechend angepasst. Des Weiteren konnten T € 221 an Steuerzahlungen, die das Jahr 2016 betreffen, nicht aus den Rückstellungen bedient werden. Auch die geplanten Erträge aus der Ergebnisabführung liegen um T€ 196 unter dem Planansatz. Weiterhin wurde auf die Einbuchung der von der Stadt Rinteln zu leistenden Ausgleichszahlung in Höhe von T€ 370 und die planmäßige Rücklagenentnahme in Höhe von T€ 77 verzichtet.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

	2018 T€	2017 T€
Eintrittsgelder Freibad	174	73
Eintrittsgelder Hallenbad Steinbergen	22	29
Eintrittsgelder Hallenbad Rinteln	115	125
Umsatzerlöse Personalgestellung / Vermietung / Sauna	27	51
Nebengeschäft	1	1
Gesamt	339	280

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies liegt im Wesentlichen an der sehr guten Witterung des Sommer 2018, dies wird durch die Steigerung der Erlöse im Freibad Rinteln deutlich. Im Geschäftsjahr verzeichnete das Freibad aufgrund der guten Witterung 83.862 Besucher (Vorjahr 77.779 Besucher). Die im Verhältnis nur gering gestiegene Besucherzahl geht auf die Erfassung vor der Umstellung des Automatenystems zurück. Die Besucheranzahl im Hallenbad Steinbergen ist gegenüber dem Vorjahr um 3.033 Besucher auf insgesamt 13.137 Besucher gesunken.

Der Rückgang im Hallenbad Steinbergen ist auf die Umstellung des Automatenystems zurückzuführen. In der Anfangsphase wurden einige Ausfälle verzeichnet. Der Rückgang im Hallenbad Rinteln (-6.087 Besucher) ist auf eine längere Revisionsphase zurückzuführen sowie auf eine Reparatur der Trennwand im Dezember 2018. Insgesamt sind die Erlöse um T€ 59 gestiegen. Das Hallenbad Rinteln verzeichnete im Geschäftsjahr eine Besucherzahl von 61.735 und erzielte Schwimm- und Saunaelöse in Höhe von T€ 124.



Die Ticketverkäufe entwickelten sich hierbei wie folgt:

	2018 Anzahl Tickets	2017 Anzahl Tickets
Freibad		
Erwachsene		
Einzelkarte inkl. Begleitung	32.148	10.489
Einzelkarte ab 18 Uhr	2.702	1.341
Zehnerkarte*	0	1.520
Dauerkarte	9.269	11.744
	44.119	25.094
Jugendliche		
Einzelkarte	28.523	11.109
Einzelkarte ab 18 Uhr	1.084	433
Zehnerkarte*	0	3.650
Dauerkarte	2.259	6.210
Sommerkarte, bei Einzelkarte (Besucher erfasst)	0	20.316
	31.866	41.718
Familien		
Einzelkarte	0	0
Einzelkarte ab 18 Uhr*	0	0
Dauerkarte	5.338	10.114
	5.338	10.114
Schulen / Vereine zzgl. Externe	1.201	853
Summe Besucher Freibad	82.524	77.779
Hallenbad Steinbergen		
Erwachsene		
Tageskarte, inkl. Begleitung	3093	861
Zehnerkarte*	0	430
Dauerkarte*	0	960
kombinierte Dauerkarte*	0	450
	3.093	3.800
Jugendliche		
Tageskarte	1.382	310
Zehnerkarte*	0	1.420
Dauerkarte*	0	360
kombinierte Dauerkarte*	0	150
	1.382	2.967
Familien		
Tageskarte*	0	0
Dauerkarte*	0	975
kombinierte Dauerkarte*	0	600
	0	3.150
Kurse	300	910
Schulen / Vereine	8.362	8.744
Summe Besucher Hallenbad Steinbergen	13.137	16.170
Hallenbad Rinteln		
Erwachsene		
Erwachsene inkl. Begleitung	19.210	20.664
Vergünstigte Erwachsene	8.048	8.174
	27.258	28.838
Jugendliche		
Jug./Sozialtarif	11.238	11.846
Vergünstigte Jugendliche	2.641	3.014
	13.879	14.860
Schulen inkl. Kindergärten	6.431	6.652
Vereine	11.225	14.509
	17.656	21.161
Geburtstagskinder	0	71
Gesamt Bad	58.793	64.930
Sauna		
Sauna Erwachsene	2.670	2.849
Sauna Jug./Soz.	272	48
Gesamt Sauna	2.942	2.892
Summe Besucher Hallenbad Rinteln	61.735	67.822

*ab 2018 entfallen

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2018 betrug T€ 10.790 gegenüber T€ 10.445 zum 31. Dezember 2017.

I. Lage des Unternehmens

Vermögens- und Finanzlage

Bezogen auf die Bilanzsumme ergab sich eine Eigenkapitalquote von 78,1 %. Im Vorjahr betrug die Eigenkapitalquote 88,1 %. Das Eigenkapital beträgt T€ 8.425. Das langfristig gebundene Vermögen ist nicht vollständig langfristig finanziert. Die Zahlungsfähigkeit war stets gegeben.

Die Kennzahlen der Vermögenslage der Bäderbetriebe Rinteln GmbH haben sich wie folgt entwickelt:

	2018	2017
Eigenkapital bezogen auf die Bilanzsumme	78,1 %	88,1 %
Anlagenintensität	88,6 %	90,0 %
Verschuldungsgrad	28,1 %	13,6 %
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€ -1.618	T€ -1.284
Liquidität II. Grades	52,2 %	83,6 %

Zur Finanzlage der Bäderbetriebe Rinteln GmbH ist folgendes festzustellen:

	2018 T€	2017 T€
Summe des langfristigen Vermögens	9.555	9.403
Summe des langfristigen Kapitals	8.425	9.198
(+) Überdeckung / (-) Unterdeckung	-1.130	-205
Veränderung zum Vorjahr	-925	-1.315

Ertragslage

Die Ertragslage wird im Folgenden anhand einer Gegenüberstellung der Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung mit den entsprechenden Vorjahreszahlen dargestellt.

	2018 T€	2017 T€	+/- Vj. T€
Umsatzerlöse	339	280	59
Sonstige betriebliche Erträge	1	1	0
Betriebliche Erträge	340	281	59
Materialaufwand	469	466	3
Personalaufwand	730	765	-35
Abschreibungen	125	114	11
sonstige betriebliche Aufwendungen	161	138	23
Betriebliche Aufwendungen	1.485	1.483	2
Betriebsergebnis	-1.145	-1.202	57
Erträge aus Beteiligungen	836	885	-49
Zinsen und ähnliche Erträge	3	3	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	14	-6
Finanzergebnis	831	874	-43
Steuern vom Einkommen und Ertrag	454	131	324
Ergebnis nach Steuern	-768	-458	-310
Sonstige Steuern	5	5	0
Jahresfehlbetrag	-773	-463	-310

Die Zahlungsfähigkeit der Bäderbetriebe Rinteln GmbH war im laufenden Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung soll zusätzlich zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ergänzende Informationen über die Entwicklung der finanziellen Lage der Gesellschaft geben, die nicht unmittelbar dem Jahresabschluss entnommen werden können.

	2018 T€
Jahresergebnis	-773
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	125
- Abnahme von Rückstellungen	9
+ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	-213
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	34
+ Zinsaufwendungen/Zinserträge	5
- Sonstige Beteiligungserträge	-836
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	454
-/+ Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen	-423
= Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.618
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-277
+ Erhaltene Zinsen	3
- Erhaltene Gewinnabführung	885
= Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	611
+/- Einzahlungen aus der Liquiditätshilfe des Abwasserbetriebes der Stadt Rinteln	1.550
- Auszahlungen aus der Tilgung gegebener Liquiditätshilfen des Abwasserbetriebes der Stadt Rinteln	-500
- Gezahlte Zinsen	-8
= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.042
+/- Veränderung des Finanzmittelfonds	35
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	35
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	70

B. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Voraussichtliche Entwicklung

Für das Jahr 2019 ist ein Jahresüberschuss von T€ 36 geplant worden. An Beteiligungserträgen sind hierin T€ 1.056 enthalten. An Investitionen sind für das Jahr 2019 T€ 720 vorgesehen. Die Anzahl der Besucher für das Freibad haben wir sehr vorsichtig geschätzt und sind von einem normalen Durchschnittssommer ausgegangen.

Für die nächsten Jahre werden ausgeglichene Ergebnisse erwartet. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Gesellschaft im Bereich der Bäder voraussichtlich auf Dauer Verluste erwirtschaften wird. Diese Verluste sollen durch die Beteiligungserträge an der Stadtwerke Rinteln GmbH ausgeglichen werden. Aktuell steht die Finanzverwaltung der Einbindung des Hallenbades Rinteln in den steuerlichen Querverbund positiv entgegen.

Die Gesellschaft erfüllt ihren öffentlichen Zweck, indem sie den Einwohnern und den städtischen Schulen die Möglichkeit einräumt, Schwimmsport zu betreiben.

II. Chancen- und Risikobericht

Chancen auf höhere Jahresergebnisse in den Folgejahren liegen insbesondere in den Beteiligungserträgen durch die Stadtwerke Rinteln GmbH. Für das Jahr 2019 geht der Wirtschaftsplan der Bäderbetriebe Rinteln GmbH von Erträgen aus der Gewinnabführung in Höhe von T€ 1.056 aus.

Die wetterabhängige Besucherfrequenz im Freibadbetrieb stellt ein branchenübliches Risiko dar. Des Weiteren wirken sich, aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages, die energiewirtschaftlichen Risiken der Stadtwerke Rinteln GmbH aus. Weitere Risiken, welche die zukünftige Entwicklung der Bäderbetriebe Rinteln GmbH entscheidend negativ beeinflussen können, sind über die oben dargestellten Faktoren hinaus nicht erkennbar.

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend und es sind keine Engpässe zu erwarten. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Überwiegend finanziert sich die Gesellschaft mittels Liquiditätshilfen des Abwasserbetriebes der Stadt Rinteln.

III. Prognosebericht

Zurzeit gibt es keine Anzeichen, dass der für das Folgejahr 2019 geplante Jahresüberschuss in Höhe von T€ 36 gefährdet ist.

Rinteln, den 20. Mai 2019

Jürgen Peterson
Geschäftsführer



Bilanz

der Bäderbetriebe Rinteln GmbH zum 31. Dezember 2018

Aktivseite

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	698,74	200,90
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstückseigene Rechte mit Geschäfts-, Betriebs und anderen Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	324.910,96	281.429,33
2. Schwimmbäder	228.110,03	297.635,19
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	193.169,05	109.728,86
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	206.280,08	111.991,55
	952.470,12	800.784,93
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.601.626,93	8.601.626,93
	8.601.626,93	8.601.626,93
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.138,71	6.918,14
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	857.416,01	914.287,70
3. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	10.198,56	23.209,03
4. Sonstige Vermögensgegenstände	289.597,13	63.723,37
	1.159.350,41	1.008.138,24
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	70.463,84	34.610,65
	1.229.814,25	1.042.748,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.254,24	0,00
	10.789.864,28	10.445.361,65

Passivseite

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	7.755.869,52	7.755.869,52
III. Gewinnrücklagen		
1. andere Gewinnrücklagen	942.327,52	1.405.235,51
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-772.963,98	-462.907,99
	8.425.233,06	9.198.197,04
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	144.151,00	113.236,40
2. Sonstige Rückstellungen	67.729,00	59.014,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.440,41	128.619,51
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	109.862,95	75.589,45
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.902.813,33	850.000,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	627,80	294,37
	2.108.744,49	1.054.503,33
D. Rechnungsabgrenzungsposten	44.006,73	20.410,88
E. Passive latente Steuern	0,00	0,00
	10.789.864,28	10.445.361,65

Gewinn- und Verlustrechnung

der Bäderbetriebe Rinteln GmbH vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
1. Umsatzerlöse	338.529,51	279.610,99
2. Sonstige betriebliche Erträge	895,64	1.011,43
	339.425,15	280.622,42
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	348.549,15	366.469,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	120.502,05	99.432,44
	469.051,20	465.902,10
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	573.331,51	597.133,54
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung: 37.949,29 €; Vorjahr: 17.915,39 €)	157.005,33	168.251,29
	730.336,84	765.384,83
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	124.506,45	113.588,90
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	161.673,13	137.276,62
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	836.173,25	884.660,83
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: 3.012,95 €; Vorjahr: 2.507,91 €)	2.745,37	3.012,95
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an Gesellschafter: (20.887,78 €; Vorjahr: 35.040,31 €)	7.720,33	14.186,71
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	453.505,77	130.351,00
11. Ergebnis nach Steuern	-768.449,95	-458.393,96
12. Sonstige Steuern	4.514,03	4.514,03
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-772.963,98	-462.907,99

Anhang

für das Geschäftsjahr 2018

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Bäderbetriebe Rinteln GmbH erfüllt die Voraussetzungen einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Der vorliegende Jahresabschluss der Bäderbetriebe Rinteln GmbH wurde aufgrund der Bestimmungen des § 14 Gesellschaftsvertrag entsprechend den Vorschriften und den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Abweichend zum Gliederungsschema gemäß § 266 HGB wurden der Bilanz folgende Positionen hinzugefügt:

- Schwimmbäder
- Forderungen gegen Gesellschafter
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Rinteln, Bahnhofsweg 6 und ist beim Amtsgericht Stadthagen unter der HRB 2196 in das Handelsregister eingetragen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 I 1, III HGB). Das Anlagevermögen wird linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgen pro rata temporis (linear zeitanteilig).

Die Wirtschaftsgüter bis € 250 Anschaffungskosten werden im Jahr der Anschaffung als Aufwand gebucht. Wirtschaftsgüter von € 250 bis € 1.000 € werden über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Gebäude sowie Außenanlagen werden über 14 bis zu 50 Jahre sowie Pumpen, Mess- und Regelsysteme über 5 bis zu 25 Jahre linear abgeschrieben. Die sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über durchschnittlich 8 Jahre linear abgeschrieben. Derzeit befinden sich 3 Anlagen im Bau.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Einzelwertberichtigungen bzw. pauschale Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Der Ansatz erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (§ 253 I 2 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 I 2 HGB).

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist nachfolgend dargestellt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres (§ 268 II HGB).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben alle – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit T€ 836 (Vorjahr T€ 885) die Gewinnabführung 2018 der Stadtwerke Rinteln GmbH und mit T€ 21 (Vorjahr T€ 8) Lieferungen und Leistungen.



Die Forderungen gegen die Gesellschafterin bestehen aus T€ 10 Lieferungen und Leistungen sowie aus einer Forderung aus der Überzahlung der Gewerbesteuer durch Abschläge des Jahres 2017. Die Forderung beträgt T€ 8.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind T€ 6 Forderungen an das Finanzamt enthalten, die im Folgejahr abzugsfähige Vorsteuern betreffen. Des Weiteren ist in den sonstigen Vermögensgegenständen eine Forderung

gegenüber dem Finanzamt in Höhe von T€ 188 enthalten. Diese Forderung ergibt sich aus der Ermittlung der Körperschaftsteuerbelastung für das Jahr 2018 sowie aus den für das Jahr 2018 entrichteten Vorauszahlungen.

Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt € 500.000 und ist voll eingezahlt. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Rinteln.

Rückstellungen

	01.01.2018	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2018
Steuerrückstellungen	113.236	0	0	30.915	144.151
sonstige Rückstellungen					
Personalrückstellungen	45.924	7.031	89	18.335	57.139
Jahresabschluss	9.000	8.936	64	3.500	3.500
Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	290	0	0	0	290
sonstige Verwaltungskosten	3.800	0	0	3.000	6.800
Summe	172.250	15.968	153	55.750	211.880

Verbindlichkeiten (§ 268 V 1 HGB, § 285 Nr. 1 und Nr. 2 HGB) ergeben sich wie folgt:

Verbindlichkeiten

	Stand 31.12.	davon bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	95.440 (128.620)	95.441 (128.620)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	109.863 (75.589)	109.863 (75.589)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	1.902.813 (850.000)	1.902.813 (850.000)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	628 (294)	628 (294)	0 (0)	0 (0)
Gesamt (Vorjahr)	2.108.744 (1.054.503)	2.108.745 (1.054.503)	0 (0)	0 (0)

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Hierunter werden Verbindlichkeiten aus Energielieferungen sowie sonstigen Leistungen gegenüber der Stadtwerke Rinteln GmbH, Rinteln, ausgewiesen.

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin

Unter dieser Position wird eine Liquiditätshilfe vom Abwasserbetrieb der Stadt Rinteln ausgewiesen (T€ 1.900; Vorjahr T€ 850).

IV. Wesentlicher Anteilsbesitz an Unternehmen

	Anteil am Nennkapital %	Eigenkapital T€	Ergebnis 2018 T€
Stadtwerke Rinteln GmbH, Rinteln	90	12.955	836

Mit der Stadtwerke Rinteln GmbH, Rinteln, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 €	2017 €
Freibad	173.835	72.623
Hallenbad Steinbergen	22.028	29.442
Hallenbad Rinteln	114.511	125.281
Umsatzerlöse Personalgestellung / Vermietung	27.162	51.349
Summe	337.536	278.695
Nebengeschäft	993	917
Summe	338.530	279.611

VI. Sonstige Pflichtangaben

Belegschaft

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich beschäftigt:

	2018 €	2017 €
Angestellte	11	12
Gewerbliche Arbeitnehmer	7	7
Gesamt ohne Auszubildende (§ 285 Nr. 7 HGB)	18	19

Die Bäderbetriebe Rinteln GmbH ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege einer privatrechtlichen Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Der derzeitige Umlagesatz der VBL, bei dem alle Mitarbeiter versichert sind, beträgt – einschließlich 1,81 % Arbeitnehmeranteil – 6,45 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sog. Umlageverfahren (Abschnittdeckungsverfahren) erfolgt, bestehen Unterdeckungen für künftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor. Von dem Passivierungswahlrecht nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB wurde kein Gebrauch gemacht.

Sonstiges:

Gemäß § 285 Nr. 17 a HGB beträgt das erfasste Honorar des Abschlussprüfers Dr. Heilmaier & Partner GmbH für Abschlussprüfungsleistungen T€ 4.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für die Gesellschaft bestehen jährlich laufende finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB) aus der kaufmännischen Buchführung T€ 25, Miet-/ Leasinggebühren T€ 6 sowie Versicherungen T€ 29.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Geschäftsführer schlägt vor, den Jahresfehlbetrag von T€ 773 über eine Entnahme aus der Gewinnrücklage im Bilanzergebnis auszugleichen.

VII. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Rinteln, den 20. Mai 2019

Jürgen Peterson
Geschäftsführer



Anlagennachweis

der Bäderbetriebe Rinteln GmbH zum 31. Dezember 2018

Anschaffungs- u. Herstellungskosten				
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.	Zugang	Umbuchungen	Endstand 31.12.
	€	€	€	€
I. Imm. Vermögensgegenstände				
Software	768,80	800,00	0,00	1.568,80
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.146.351,03	71.119,62	1.522,50	1.218.993,15
2. Schwimmbäder	2.231.707,15	0,00	0,00	2.231.707,15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	328.471,94	53.215,53	55.743,30	437.430,77
4. Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	111.991,55	151.554,33	-57.265,80	206.280,08
Gesamt II	3.818.521,67	275.889,48	0,00	4.094.411,15
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.601.626,93	0,00	0,00	8.601.626,93
Summe Anlagevermögen	12.420.917,40	276.689,48	0,00	12.697.606,88

Abschreibungen			Restbuchwerte	
Anfangsstand 01.01.	Zugang	Endstand 31.12.	Restbuchwerte am 31.12.2018	Restbuchwerte am 31.12.2017
€	€	€	€	€
567,90	302,16	870,06	698,74	200,90
864.921,70	29.160,49	894.082,19	324.910,96	281.429,33
1.934.071,96	69.525,16	2.003.597,12	228.110,03	297.635,19
218.743,08	25.518,64	244.261,72	193.169,05	109.728,86
0,00	0,00	0,00	206.280,08	111.991,55
3.017.736,74	124.204,29	3.141.941,03	952.470,12	800.784,93
0,00	0,00	0,00	8.601.626,93	8.601.626,93
3.018.304,64	124.506,45	3.142.811,09	9.554.795,79	9.402.612,76



Organe der Gesellschaft

GVS GmbH am 31.12.2018

Gesellschafter

Stadt Rinteln	84,90% =	2.443.975,19 €
Landkreis Schaumburg	4,44% =	127.822,97 €
Sparkasse Schaumburg	8,88% =	255.645,94 €
Volksbank Schaumburg eG	1,78% =	51.129,19 €
	100% =	2.878.573,29 €

Mitglieder des Aufsichtsrates

Thomas Priemer, Bürgermeister	Vorsitzender
Joachim Schorling, Volksbankdirektor	stellv. Vorsitzender
Stefan Nottmeier, Sparkassendirektor	
Dr. Gert Armin Neuhäuser, Richter	
Bernd Kirchhoff, Systemadministrator	
Veit Rauch, Fleischermeister	
Heinz-Jürgen Requardt, Kaufmann	
Dieter Horn, Industriemeister	
Bernd Wübker, Filialdirektor, Versicherungsfachwirt	
Uta Fahrenkamp, Buchhändlerin, Grundmandat	

Geschäftsführung

Jürgen Peterson

Bericht des Aufsichtsrates

über das Geschäftsjahr 2018

Der Aufsichtsrat wurde von der Geschäftsführung in seinen Sitzungen laufend über die Geschäftsentwicklungen unterrichtet.

Aufsichtsratssitzungen fanden am 06.06. und 08.11.2018 statt.

Die Gesellschafterversammlung erörtere wichtige Angelegenheiten der GVS am 06.06.2018.

Die Gremien informierten sich ausführlich über die Geschäftsentwicklung und berieten bzw. beschlossen über

- den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019
- die Bestellung des Wirtschaftsprüfers
- die Abberufung und Bestellung von Prokuristen
- den Bau einer Kindertagesstätte für die Stadt Rinteln
- den Erwerb, die Sanierung und Vermarktung von größeren Immobilienobjekten durch die GVS

Die Beschlüsse über die Feststellung des Jahresabschlusses 2017 und die Entlastung der Geschäftsführung wurden am 06.06.2018 gefasst. Dem Aufsichtsrat wurde am 06.06.2018 von der Gesellschafterversammlung die Entlastung für das Geschäftsjahr 2017 erteilt. Der Rat der Stadt Rinteln hat diesem Beschluss am 23.08.2018 zugestimmt. Über die Verwendung des Jahresergebnisses 2017 hat die Gesellschafterversammlung am 06.06.2018 auf Vorschlag des Aufsichtsrates beschlossen.

Der Aufsichtsrat war uneingeschränkt in der Lage, seine gesetzlichen und gesellschaftsrechtlichen Aufgaben ordnungsgemäß wahrzunehmen.

Jahresabschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2018 mit dem Lagebericht der Gemeinnützigen Verwaltungs- und Siedlungsgesellschaft mbH ist durch den gewählten Abschlussprüfer, die Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Krefeld, geprüft worden.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat für den Jahresabschluss 2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Jahresabschlussprüfung wurde um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG erweitert. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat diese Prüfung auf der Grundlage des IDW-Prüfungsstandards 720, Fragebogen zur Prüfung nach § 53 HGrG durchgeführt.

Nach dem abschließenden Ergebnis der so erweiterten Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen.

Sämtliche Abschlussunterlagen, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und deren Anlagen sowie der Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung haben dem Aufsichtsrat vorgelegen.

Sie wurden geprüft und in der Sitzung am 13. Juni 2019 im Beisein des Abschlussprüfers ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung angeschlossen und festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2018 nebst Lagebericht der Gemeinnützigen Verwaltungs- und Siedlungsgesellschaft mbH gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinnützigen Verwaltungs- und Siedlungsgesellschaft mbH für ihren persönlichen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Rinteln, 13. Juni 2019

Der Aufsichtsrat



Gemeinnützige Verwaltungs- und Siedlungsgesellschaft mbH, Rinteln

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Gemeinnützige Verwaltungs- und Siedlungsgesellschaft mbH, Rinteln, führte im Geschäftsjahr 2018 die wesentlichen im Gesellschaftsvertrag festgelegten Aufgaben mit den Geschäftsbereichen Wohnungswirtschaft und Parkhausbewirtschaftung durch. Hinsichtlich der Wohnungswirtschaft errichtet, erwirbt, bewirtschaftet und vermarktet die Gesellschaft Wohnungen und andere Bauobjekte sowie Grundstücke im eigenen Namen.

B. Wirtschaftsbericht

I. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2018 der Gemeinnützigen Verwaltungs- und Siedlungsgesellschaft mbH schließt mit einem Jahresüberschuss von € 32.227,69 ab (im Vorjahr € 2.027,49).

Die Stadt Rinteln leistete im Geschäftsjahr für den Betrieb der Parkhäuser eine Kapitalzuweisung in Höhe von T€ 95 (Vorjahr T€ 95). Diese wurde der Kapitalrücklage zugeführt und in gleicher Höhe entnommen.

Das Periodenergebnis 2018 zuzüglich Rücklagenentnahme von T€ 128 liegt somit um T€ 63 über dem im Vorjahr für 2018 prognostizierten Überschuss von T€ 63.

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages von T€ 180 ergibt sich ein Bilanzgewinn von T€ 307.

Wohnungswirtschaft

Die bedeutendste Einnahmeposition der Gesellschaft ist die Position Umsatzerlöse aus Vermietung, die auf Grund des niedrigeren Leerstandes höher ausfiel als im Vorjahr. Hinzu kam noch der Erlös aus dem Verkauf einer Wohnung und eines Grundstückes.

Parkhausbewirtschaftung

Ein weiteres Geschäftsfeld ist die Parkhausbewirtschaftung der öffentlichen Parkhäuser in der Stadt Rinteln. Die Umsatzerlöse aus der Bewirtschaftung der Parkhäuser betragen für das abgelaufene Geschäftsjahr T€ 102.

Sonstiger Geschäftsbetrieb

Der Bereich Sonstiger Geschäftsbetrieb ist nach der Wohnungswirtschaft die zweitgrößte Einnahmeposition. Im Wesentlichen handelt es sich um das Gebäudemanagement der Stadt Rinteln und die Verwalterbetreuung des Medizinischen Zentrums.

Der Bestand der Gesellschaft setzt sich per 31.12.2018 wie folgt zusammen:

- 69 Mietwohnungen
- 1 Gewerberaum
- 6 Garagen-Einstellplätze
- 1 Wohnheim
- 6 sonstige Mieteinheiten
- 2 Parkhäuser

Die Erlösminderung für leerstehende Wohnungen und Einstellplätze betrug im Geschäftsjahr T€ 29 (Vorjahr: T€ 24). Das sind 9,49 % der Sollmiete (Vorjahr: 7,2 %).





II. Lage des Unternehmens

Vermögens- und Finanzlage

Zur Darstellung der Kapitalstruktur der Gemeinnützigen Verwaltungs- und Siedlungsgesellschaft mbH wurde die nachstehende Strukturbilanz entwickelt:

	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Aktiva					
Langfristig gebundenes Vermögen	5.783	82,5	5.976	83,9%	-193
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.228	17,5	1.143	16,1%	84
	7.011	100%	7.119	100%	- 109
Passiva					
Eigenkapital	3.187	45,5	3.058	43,0%	129
Fremdkapital	3.824	54,5	4.061	57,0%	-238
	7.011	100%	7.119	100%	-109

Die Bilanzsumme sank gegenüber dem Vorjahr um T€ 108. Insgesamt wurden Investitionen im Umfang von T€ 10 durchgeführt. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Außenanlagen, Modernisierung von Gasthermen/Durchlauferhitzern und Energiesparmaßnahmen.

Die sich im Umlaufvermögen befindlichen drei (Vorjahr zwei) Wohnblöcke mit noch insgesamt 9 (Vorjahr 10) Wohnungen sind Eigentumswohnungen. Die bisher ver-
auslagten Aufwendungen wurden aktiviert.

Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage soll die nachfolgend aufgeführte Gewinn- und Verlustrechnung dienen (Angaben in T€):

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2017
Gesamtleistung	925	1.266
Rohergebnis	621	560
Betriebsergebnis (ohne Finanzergebnis)	26	19
Finanzergebnis	16	7
Jahresüberschuss	32	2
Gewinn-/Verlustvortrag	180	83
Entnahme aus der Kapitalrücklage	95	95
Bilanzgewinn	307	180

Das Betriebsergebnis verbesserte sich um T€ 7 auf T€ 26.

Die Periodenergebnisse inkl. Einlage der Stadt von T€ 95 verteilt sich auf die drei Geschäftsfelder wie folgt:

	2018	2017
Hausbewirtschaftung	51	42
Parkhäuser	65	54
Sonstiger Geschäftsbetrieb	11	1
Summe	127	97

Kapitalflussrechnung

Die nachstehende verkürzte Cashflow-Rechnung (Angaben in T€) zeigt, dass sich der Finanzmittelfonds im Verlauf des Geschäftsjahres um T€ 117 erhöhte.

	2018	2017
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	439	105
Cashflow aus Investitionstätigkeit	60	19
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-382	-117
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	343	226

C. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Voraussichtliche Entwicklung

Die Gesellschaft plant z.Zt. den Bau einer Kindertagesstätte im Bahnhofsweg, die nach Fertigstellung an die Stadt Rinteln vermietet werden soll.

Auf Grund der demografischen und wirtschaftlichen Situation gehen wir davon aus, dass die Nachfrage nach preiswertem Wohnraum zunehmen wird.

Bezüglich der Lage am Wohnungsmarkt sind bei den nicht preisgebundenen Wohnungen Mieterhöhungen zurzeit nicht durchsetzbar.

Für Modernisierungsmaßnahmen ist im nächsten Jahr ein Betrag von T€ 40 eingeplant worden.

Im Jahr 2019 und in den Folgejahren werden unter Einbeziehung des städtischen Beitrages für den Betrieb der Parkhäuser positive Jahresergebnisse erwartet.

Die Gesellschaft plant somit für das Jahr 2019 einen Überschuss – nach Zuschuss der Stadt – in Höhe von T€ 51.

II. Risiko- und Chancenbericht

Wir identifizieren fortlaufend die sich ergebenden Chancen, durch die die Geschäftsentwicklung weiter verbessert werden kann. Die Nutzung von Chancen erfordert jedoch das Eingehen von Risiken. Zur Kontrolle von Risiken und Erkennung von Chancen besteht ein Überwachungssystem.

Wir definieren Risiken im weitesten Sinne als die Gefahr unsere finanziellen, operativen oder strategischen Ziele nicht wie geplant zu erreichen. Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, ist es daher unerlässlich, die Risiken effektiv zu interpretieren, zu analysieren und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu beseitigen oder zu begrenzen.

Es werden quartalsmäßig Planzahlen mit Ist-Zahlen verglichen. Abweichungen werden analysiert und Gegenmaßnahmen entwickelt. Weiterhin ist es darauf ausgerichtet, dauerhaft die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.

Die Ertragslage, Erlösschmälerung und die Liquidität des Unternehmens werden laufend überprüft. Somit werden bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft rechtzeitig erkannt. Für die nächsten Jahre sind

aber keine Risiken bekannt, die für die Gesellschaft bestandsgefährdend sein können. Die lang- und kurzfristige Finanzierung ist über die nächsten Jahre hinaus gesichert. Besondere Finanzinstrumente – insbesondere Sicherungsgeschäfte – sind nicht zum Einsatz gekommen. Mietausfallrisiken bestehen mit Mietern, die auf Grund ihrer persönlichen Situation zahlungsunfähig werden und ihren mietvertraglichen Pflichten nicht mehr nachkommen können.

Die unsichere wirtschaftliche Lage vergrößert dieses Risiko. Die Entwicklung der Außenstände wird sorgfältig beobachtet. Bei Anzeichen einer nachhaltigen negativen Entwicklung werden durch das aktive Forderungsmanagement frühzeitig Maßnahmen ergriffen. Um das Forderungsausfallrisiko zu minimieren, werden von Wohnungsbewerbern Auskünfte über die finanzielle Lage eingeholt. Preisänderungsrisiken bestehen akut nicht. Auf der Grundlage der Miet- und Nutzungsverträge sind die Mieten auch für künftige Jahre langfristig festgelegt. Größere Mietausfälle aufgrund von Leerständen, die über die Höhe der vergangenen Jahre hinausgehen, erwarten wir in den nächsten Jahren nicht.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung kann die Summe aller Risiken den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährden.

Rinteln, 29. März 2019

Jürgen Peterson
Geschäftsführer



Bilanz

der GVS GmbH zum 31. Dezember 2018

Aktivseite

	Euro	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Software		2.272,08	3.918,57
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.241.181,13		5.427.060,49
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.033,47		20.823,79
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	8.853,41		11.275,81
		5.268.068,01	5.459.160,09
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		513.191,66	513.191,66
		5.783.531,75	5.976.270,32
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1. Bauvorbereitungskosten	374.198,96		365.358,26
2. Unfertige Leistungen	97.679,41		129.216,89
3. Andere Vorräte	5.152,47		5.001,84
		477.030,84	499.576,99
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietungen	6.973,89		10.289,45
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	6.633,12		52,96
3. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	209,44		33.644,29
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen Leistungen	22.809,92		0,00
5. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	104.974,40		78.841,75
6. Forderungen gegen Gesellschafter	240.527,56		269.945,11
7. Sonstige Vermögensgegenstände	24.021,93		25.167,06
		406.150,26	417.940,62
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		343.462,24	225.697,88
		1.226.643,34	1.143.215,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		555,19	0,00
Summe der Aktiva		7.010.730,28	7.119.485,81

Passivseite

	Euro	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.878.573,29		2.878.573,29
II. Kapitalrücklage	0,00		0,00
III. Bilanzgewinn	307.236,80		180.009,11
		3.185.810,09	3.058.582,40
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	840,00		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	61.741,00		26.653,00
		62.581,00	26.653,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	103.065,99		182.189,03
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	222.011,56		230.540,77
3. Erhaltene Anzahlungen	106.076,09		106.331,47
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.939,97		26.673,89
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	59.780,32		13.872,09
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.957.830,78		3.328.587,78
7. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 13.882,87 (i.Vj.: € 3.246,47)	300.634,48		146.025,38
		3.762.339,19	4.034.220,41
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	30,00
Summe der Passiva		7.010.730,28	7.119.485,81

Gewinn- und Verlustrechnung

der GVS GmbH zum 31. Dezember 2018

	Euro	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	396.216,67		390.435,41
b) aus Betreuungstätigkeit	58.718,49		58.718,49
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	465.637,60		636.092,02
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	-20.599,80		166.174,88
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	13.110,00		0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	12.314,70		14.403,16
		925.397,66	806.913,09
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-227.414,28		-255.808,56
b) Aufwendungen für andere Lieferungen u. Leistungen	-77.019,53		-449.978,07
		-304.433,81	705.786,63
		1.229.831,47	541.836,70
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-254.844,62		-228.722,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 11.634,28 €; Vorjahr 11.054,11 €)	-68.806,87		-60.656,83
		-323.651,49	-289.379,58
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-150.655,75	-161.903,48
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-119.822,56	-90.097,17
9. Erträge aus Beteiligungen		34.000,00	34.000,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.318,87	1.425,69
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-19.144,05	-27.926,58
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		4.698,00	-8.404,70
13. Ergebnis nach Steuern		47.706,87	17.751,51
14. Sonstige Steuern		-15.479,18	-15.724,02
15. Jahresfehlbetrag		32.227,69	2.027,49
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		180.009,11	82.981,62
17. Entnahme aus der Kapitalrücklage		95.000,00	95.000,00
18. Bilanzgewinn		307.236,80	180.009,11

Anhang

für das Geschäftsjahr 2018

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss wurde freiwillig entsprechend den Vorschriften und den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Form und Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anlagennachweises entsprechen den Formblättern für Jahresabschlüsse von Wohnungsunternehmen. Die Gesellschaft ist im Handelsregister unter HRB 2251 beim Amtsgericht Stadthagen eingetragen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Die Position Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten wurde mit Anschaffungs-/Herstellungskosten zzgl. Nebenkosten, abzgl. Nachlässe angesetzt. In den Anschaffungs-/Herstellungskosten sind auch Kosten der allgemeinen, technischen und kaufmännischen Verwaltung sowie Fremdkapitalzinsen mit eingerechnet. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden über 3 Jahre linear abgeschrieben. Die Wohngebäude werden nach Überprüfung und Anpassung der Nutzungsdauer im Jahr 2008 über 40, 50 und 80 Jahre abgeschrieben. Die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden 6 2/3 bis 33 1/3 und die Außenanlagen mit 6 2/3 bis 10% linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgen pro rata temporis (linear zeitanteilig).

Die Wirtschaftsgüter bis € 250,00 wurden im Jahr der Anschaffung voll als Aufwand gebucht. Die Wirtschaftsgüter von € 250,00 bis € 1.000,00 werden in einem Sammelposten ausgewiesen und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen sind die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der sich im Umlaufvermögen befindlichen und zum Verkauf bestimmten Grundstücke erfolgte zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Dabei wird das Niederstwertprinzip beachtet.

Die sich unter den Vorräten befindlichen Heizmaterialien wurden nach dem Last in-First out-Verfahren bewertet, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen war.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Erkennbare Risiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen aus Ratenvereinbarungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag und erhaltene Anzahlungen zum Nennwert bilanziert.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.



III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist nachfolgend dargestellt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Bei den „Zum Verkauf bestimmten Grundstücken und anderen Vorräten“ werden u. a. mit € 97.679,41 (Vorjahr: € 129.216,89) noch nicht abgerechnete Betriebskosten ausgewiesen.

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind wie im Vorjahr T€ 34 aus der Gewinnabführung, sowie T€ 70 (Vorjahr T€ 45) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen mit T€ 193 (Vorjahr T€ 228) Liquiditätshilfen, mit T€ 48 (Vorjahr T€ 38) Lieferungen und Leistungen sowie mit T€ 0 (Vorjahr T€ 4) Gewerbesteuern.

Die flüssigen Mittel betragen zum Bilanzstichtag € 343.462,24; davon betreffen € 263.033,71 Treuhandvermögen im Zusammenhang mit Verwahrgeldkonten von Wohnungseigentumsgemeinschaften des Landkreises Schaumburg und der Stadt Rinteln/Abwasserbetrieb.

Die Steuerrückstellungen in Höhe von € 840,00 umfassen die Gewerbesteuer für das Berichtsjahr.

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	01.01.2018	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2018
Unterl. Instandhaltung	0	0	0	29.700	29.700
Jahresabschlusskosten	17.800	10.226	7.574	14.000	14.000
Aufbewahrungskosten	920	920	0	930	930
Berufsgenossenschaft	1.320	1.320	0	1.500	1.500
Urlaub / Überstunden	6.613	6.613	0	15.611	15.611
Gesamt	26.653	19.079	7.574	61.741	61.741





Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich wie folgt:

	Stand 31.12.2018 €	davon bis 1 Jahr €	über 1 Jahr €	davon über 5 Jahre €	Art und Form der Sicherheit
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	103.066 (182.189)	80.785 (77.992)	22.281 (104.197)	0 (0)	Grundschild (Grundschild)
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern (Vorjahr)	222.012 (230.541)	8.775 (8.529)	213.237 (222.012)	35.288 (41.363)	Grundschild (Grundschild)
Erhaltene Anzahlungen (Vorjahr)	106.076 (106.331)	106.076 (106.331)	0 (0)	0 (0)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	12.940 (26.674)	12.940 (26.674)	0 (0)	0 (0)	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	59.780 (13.872)	59.780 (13.872)	0 (0)	0 (0)	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	2.957.831 (3.328.588)	2.957.831 (3.328.588)	0 (0)	0 (0)	
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	300.634 (146.025)	300.634 (146.025)	0 (0)	0 (0)	
Summe (Vorjahr)	3.762.339 (4.034.220)	3.526.821 (3.708.012)	235.518 (326.209)	35.288 (41.363)	360.365 (182.189)

Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern betreffen mit T€ 35 (Vorjahr T€ 41) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr Lieferungen und Leistungen. In den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind T€ 2.930 (Vorjahr T€ 3.300) Liquiditätshilfen, T€ 16 (Vorjahr T€ 26) Treuhänderkonten sowie T€ 6 (Vorjahr T€ 3) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie T€ 6 (Vorjahr T€ 0) an Zinsen für Liquiditätshilfe enthalten.

Zum 31.12.2018 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

IV. Angaben zum Jahresergebnis

Der Jahresabschluss wurde unter teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt. In den Bilanzgewinn wurde ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von T€ 180 (Vorjahr T€ 83) mit einbezogen. Weiterhin wurden T€ 95 der Kapitalrücklage entnommen. Der verbliebene Bilanzgewinn wurde mit dem Periodenergebnis verrechnet. Es bleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von T€ 307 (Vorjahr T€ 180).

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Abweichungen zum Gliederungsschema sind bedingt durch die Verwendung der Formblätter für Wohnungsunternehmen.



VI. Sonstige Pflichtangaben

Belegschaft

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 4 Angestellte (Vorjahr: 4) beschäftigt. Die Auszubildenden wurden nicht berücksichtigt.

Der Betrieb ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenen Versorgung zu gewähren. Der Betrieb hat mit der Anstalt in einer Beteiligungsvereinbarung festgelegt, dass alle Arbeitnehmer zu versichern sind, die nach dem Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Veranstaltungen und Betriebe zu versichern wären. Der Umlagesatz betrug vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 einschließlich der 1,71 % Arbeitnehmeranteil 8,16 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. Ab dem 1. Juli 2018 wurde der Arbeitnehmeranteil auf 1,81 % erhöht. Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren (Abschnittdeckungsverfahren) erfolgt, besteht eine Unterdeckung für künftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor. Von dem Passivierungsrecht nach Art 28 Abs. 1 EGHGB wurde kein Gebrauch gemacht. Gemäß Mitteilung der VBL betragen die Werte nach § 23a VBL-Satzung zum 31. Dezember 2018 T€ 637.

Sonstiges

Gemäß § 285 Nr. 17 a HGB beträgt das erfasste Honorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen T€ 4.

Die Gesellschaft erhält vom Abwasserbetrieb der Stadt Rinteln Ausleihungen (31.12.2018 T€ 2.930; Zinssatz: 0,40 %).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten mit T€ -5 auf Erstattungen für Vorjahre und in Höhe von T€ 1 auf die Gewerbesteuer für das Berichtsjahr.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Rinteln, 29. März 2019

Jürgen Peterson
Geschäftsführer



Anlagennachweis

der GVS GmbH zum 31. Dezember 2018

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- u. Herstellungskosten			
	Anfangsbestand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Endstand 31.12.2018
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	23.072,32	0,00	0,00	23.072,32
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.301.379,52	9.164,23	-52.252,50	9.258.291,25
2. Technische Anlagen und Maschinen	103.775,23	0,00	0,00	103.775,23
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	74.555,88	1.005,45	0,00	75.561,33
Gesamt II.	9.479.710,63	10.169,68	-52.252,50	9.437.627,81
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	513.191,66	0,00	0,00	513.191,66
Anlagevermögen insgesamt	10.015.974,61	10.169,68	-52.252,50	9.973.891,79

	Abschreibungen				Buchwerte	
	Anfangsbestand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Endstand 31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
	€	€	€	€	€	€
	19.153,75	1.646,49	0,00	20.800,24	2.272,08	3.918,57
	3.874.319,03	142.791,09	0,00	4.017.110,12	5.241.181,13	5.427.060,49
	82.951,44	2.790,32	0,00	85.741,76	18.033,47	20.823,79
	63.280,07	3.427,85	0,00	66.707,92	8.853,41	11.275,81
	4.020.550,54	149.009,26	0,00	4.169.559,80	5.268.068,01	5.459.160,09
	0,00	0,00	0,00	0,00	513.191,66	513.191,66
	4.039.704,29	150.655,75	0,00	4.190.360,04	5.783.531,75	5.976.270,32

Zu guter Letzt



Betriebsjubiläum

Zum 40-jährigen Betriebsjubiläum konnten wir

Klaus Laue	Stadtwerke Rinteln GmbH
Klaus Meier	Stadtwerke Rinteln GmbH

Zum 30-jährigen Betriebsjubiläum konnten wir

Andreas Beste	Stadtwerke Rinteln GmbH
Michael Ritter	Abwasserbetrieb der Stadt Rinteln

Zum 25-jährigen Betriebsjubiläum konnten wir

Alexander Kortschagin	Stadtwerke Rinteln GmbH
Sabine Thoke	GVS

Zum 20-jährigen Betriebsjubiläum konnten wir

Johannes Ederle	Bäderbetriebe der Stadt Rinteln
Dirk Schiller	GVS

Zum 10-jährigen Betriebsjubiläum konnten wir

Markus Burmester	Bäderbetriebe der Stadt Rinteln
Jan-Phillip Giltmann	Stadtwerke Rinteln GmbH

gratulieren.

Die Unternehmensleitung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz. Nur motivierte und leistungsbereite Mitarbeiter tragen dazu bei, dass unser Unternehmen am Energiemarkt Erfolg hat.

Dem Betriebsrat danken wir für die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Info Berufs- ausbildung

Ausbildung im Konzern Stadt Rinteln

Sie können sich davon überzeugen, dass die Ausbildungsmöglichkeiten im „Konzern Stadt Rinteln“ wesentlich vielfältiger sind, als die meisten Menschen es vermuten. Bei verschiedenen Ausbildungsgängen reicht die Bandbreite von verwaltungsnahen über kaufmännischen bis hin zu technischen Berufen.

Der „Konzern Stadt Rinteln“ setzt auf junge und motivierte Nachwuchskräfte und stellt sich den Herausforderungen unserer Zeit mit Engagement und Hingabe.

Um junge Leute bei Ihrer Berufsfindung zu unterstützen, boten wir Schulklassen in Form von Vorträgen und Betriebsführungen die Möglichkeit, Eindrücke über die Ausbildungsberufe und Betriebsabläufe in der Versorgungswirtschaft zu sammeln. In diesem Zusammenhang absolvieren auch viele Schüler und Schülerinnen ein Berufspraktikum bei den Stadtwerken Rinteln. Dieser erste Blick in die Ausbildungsberufe des „Konzerns Stadt Rinteln“ könnte der richtige Schritt in eine vielseitige, interessante Ausbildung und damit auch in eine erfolgreiche berufliche Zukunft sein.

Folgende Ausbildungsberufe bietet der „Konzern Stadt Rinteln“ jungen Berufsanfängern an:

Abwasserbetriebe Rinteln GmbH

- **Ausbildung: Fachkraft für Abwassertechnik**

Bäderbetriebe Rinteln GmbH

- **Ausbildung: Fachangestellte/r für Bäderbetriebe**

Stadtwerke Rinteln GmbH

- **Ausbildung: Anlagenmechaniker/in**
(Fachrichtung: Versorgungstechnik)
- **Ausbildung: Industrieelektroniker/in**
(Fachrichtung: Betriebstechnik)
- **Ausbildung: Industriekaufmann/frau**
- **Duales Studium: Betriebswirt/in**
(Fachrichtung: Energiewirtschaft)
- **Duales Studium: Wirtschaftsinformatiker/in**
(Fachrichtung: Systemintegration)

RINTELN

„Es sprudelt“

Neuer Brunnen am Heinekamp geht vorzeitig in Betrieb

18 Meter tief in den Untergrund hat sich der Bohrkopf gefressen, er durchstieß Ton, Sand, Kies und Felsgestein des Wesergebirges. Insgesamt 180.000 Euro haben die Stadtwerke Rinteln in die Hand genommen, um einen dritten Trinkwasserbrunnen am Heinekamp zu errichten. Während man in Steinbergen, Monate nach der geplanten Fertigstellung, noch immer auf das Ende wartet, geschah am Heinekamp das in Deutschland schon fast Undenkbare: „Wir waren deutlich früher fertig als geplant“, berichtet Thomas Sewald, technischer Betriebsleiter der Stadtwerke Rinteln.

Nur: In Rinteln merkte das niemand. Denn die Trinkwasserversorgung der Weserstadt war nie in Gefahr zu versiegen. „Wir haben den dritten Brunnen gebaut, um die beiden bestehenden zu entlasten“, erklärt Sewald. Die Baustelle nahe der ehemaligen Hinrichtungsstätte von Johann Heinrich Seidenfaden liegt weitab der üblichen Verkehrswege. Einzig Spaziergänger und Hundebesitzer konnten beim täglichen Rundgang den Baufortschritt begutachten. Noch fehlen im Außenbereich zwar einige Elemente, die aufgrund der Witterung noch warten, „aber es sprudelt bereits“.

Der Bau des dritten Brunnens sowie der dazugehörigen Rohre sollte sich eigentlich bis ins Jahr 2018 hinziehen. Der Neubau war auch deswegen notwendig geworden, weil im Jahr 2023 die derzeitige wasserrechtliche Bewilligung für den Heinekamp ausläuft. „Wir sammeln mit diesem Brunnen nun gleich Daten für eine erneute Bewilligung“, so Sewald. Denn die Entnahme von Trinkwasser habe einen Einfluss auf das Grundwasser der Umgebung.

Zusammen mit dem Brunnen wurden daher auch mehrere Messstationen in den Boden getrieben, die nun kontinuierlich Daten erheben. Relevant sei vor allem die Wasserstandshöhe des Grundwassers, die elektrische Leitfähigkeit des Wassers sowie die Wassertemperatur. „Daraus erstellen die Hydrologen dann sogenannte ‚Strömungsbilder‘“, aus denen hervorgeht, wo das Grundwasser entsteht, und ob genügend vorhanden ist.

„Unsere Arbeit hier ist generationsübergreifend“, sagt Sewald. Die Brunnen, die heute gebuddelt werden, werden den Menschen in 20, 30 Jahren zugutekommen. So seien die beiden anderen Brunnen ebenfalls bereits gut 20 Jahre alt – und fördern bis heute frisches Trinkwasser aus dem Untergrund.

Noch fehlen zwar ein paar Handgriffe an der Außenanlage, aber klar ist schon, dass die neue Anlage etwas teurer als geschätzt wurde. Statt der anvisierten 150.000 Euro haben die Stadtwerke 180.000 Euro in die Hand nehmen müssen. In erster Linie liege das an einer zusätzlichen Messstelle, die man habe errichten müssen. Aber generell seien Arbeiten im Untergrund immer von einer großen Unsicherheit begleitet – ganz genau wisse man nie, was einen unter der Erde erwarte.

Genehmigt wird die gewerbliche Trinkwasserentnahme von der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Schaumburg. Diese erhebt auch einen sogenannten „Wassergroschen“, etwa 7,5 Cent pro Kubikmeter. Damit sollen Ausgleichsmaßnahmen für Landwirte finanziert werden, damit diese etwa weniger Nitrat auf ihren Feldern verwenden.



Quellenangabe

Artikel oben: © Schaumburger Zeitung, 02.03.2018

RINTELN

Schwimmeister Lothar Schön in den Ruhestand verabschiedet

Seit 1975 war Lothar Schön 43 Jahre lang beruflich mit den Bädern in Rinteln verbunden und hat deren Entwicklung mit begleitet und geprägt. Während seiner Tätigkeit bei der Stadt Rinteln, dem Landkreis Schaumburg und zuletzt bei der Bäderbetriebe Rinteln GmbH war Herr Schön in allen Bädern der Stadt Rinteln und des Landkreises Schaumburg im Einsatz. Hier hat er unzähligen Kindern Schwimmunterricht erteilt.

Das Hallenbad in Rinteln lag Herrn Schön besonders am Herzen. Im Jahr 2006 wurde er hier zum leitenden Schwimmeister bestellt und hat stets für einen reibungslosen Betriebsablauf gesorgt.

Ende April 2018 beendet Lothar Schön seinen Dienst im Hallenbad Rinteln. Im Kreise seiner Kolleginnen und Kollegen wurde Herr Schön am 27.04.2018 mit besonderem Dank für sein berufliches Engagement und mit den besten Wünschen für die Zukunft von Vertretern der Geschäftsleitung, des Landkreises Schaumburg und des Betriebsrates in den Ruhestand verabschiedet.



RINTELN

Vollangebot für die Bürger: Stadtwerke Rinteln Kalletaler SPD-AG 60 plus in der Nachbarschaft

Es ist nichts Besonderes, wenn sich die Kalletaler SPD-Senioren auch außerhalb der Gemeindegrenzen über wichtige Entwicklungen informieren. Am Montag waren Friedrich Schlüter und 20 weitere Interessierte zu Gast bei den Stadtwerken Rinteln. Nach der Besichtigung der Werkstätten hatten Geschäftsführer Peterson, Marketingchef Nowak und die Abteilungsleiter umfangreiche Informationen vorbereitet und die Leistungsfähigkeit der Stadtwerke ins „rechte Licht“ gerückt. Und die Vielfalt des Angebotes für die Bürger war denn auch beeindruckend; Erzeugung und Verteilung von Strom und Wärme; Versorgung der Rintelner mit Wasser; Betrieb der Kläranlage und der Straßenbeleuchtung. Weiter im Angebot 71 Mietwohnungen und 2 Parkhäuser. Man liege insgesamt mit seinen Preisen unter dem Durchschnitt. Strom und Wärmeerzeugung sei auf dem neuesten Stand. 45% des Stroms werde regenerativ erzeugt: Windenergie, Solarpark, Biomasse und BHKWs.

Mit 78 Mitarbeitern erwirtschafteten die Stadtwerke, so Nowak, 40 Millionen Umsatz. Wichtig sei die Ausbildung junger Menschen: 16 Azubis würden für das weitere Berufsleben fit gemacht. Das örtliche Handwerk erhalte im Laufe eines Jahres übrigens eine Vielzahl von Aufträgen. Die Stadtwerke stabilisierten damit die örtliche Infrastruktur merkbar.

Die Stadtwerke Rinteln seien an vielen Stellen mit den Nachbarstadtwerken und vielen Gemeinden, auch dem Kalletal, eng vernetzt. „Wir sind ein Partner in der Region,“ so Peterson.

Einig waren sich beide Seiten, dass die Grundversorgung der Bevölkerung durch die öffentliche Hand erfolgen solle. Gewinne blieben dann in der Region und nicht bei anonymen Aktionären. Die vor einigen Jahren als Allheilmittel gepriesenen Privatisierungen seien häufig in einem Fiasko geendet und mit deutlichen Preissteigerungen verbunden gewesen.



Quellenangabe

Artikel oben: © Stadtwerke Rinteln, 30.04.2018, Artikel unten: © SPD-AG 60plus Kalletal, Friedrich Schlüter / Georg Lätzsch, Vorsitzende, 29.05.2018

RINTELN

Stromtankstelle am Doktorsee: Stadtwerke Rinteln eröffnen Ladestation für E-Autos und E-Bikes

Stromtankstelle am Doktorsee: Stadtwerke Rinteln eröffnen Ladestation für E-Autos und E-Bikes

Doktorsee-Besucher können ihre elektrobetriebenen Autos und E-Bikes ab sofort an den neuen Ladestationen mit Strom betanken. Die Stadtwerke Rinteln haben in Zusammenarbeit mit der Doktorsee GmbH jetzt zwei Stationen errichtet und in Betrieb genommen. Dazu mussten für die E-Auto-Ladesäule 50 Meter Starkstromkabel auf dem Doktorsee-Gelände verlegt werden. Das Laden erfolgt, wie bei jeder E-Auto-Ladesäule der Stadtwerke Rinteln, zur Zeit noch kostenlos und authentifizierungsfrei, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Jürgen Peterson. Im Laufe des Jahres soll ein Abrechnungssystem eingeführt werden.

Die E-Bike-Akkuladestation besitzt vier Schließfächer mit jeweils zwei Steckdosen für E-Bike-Akkus sowie einen USB-Adapter um gängige Mobiltelefone, Kameras und weitere Geräte aufzuladen. Jedes Schließfach verfügt über ein Pfandschloss, wie man es auch in Schwimmbädern kennt: Münze einwerfen, Fach abschließen und das Geld beim Öffnen wieder zurück erhalten. Das Aufladen hier erfolgt kostenlos. Da es verschiedene Stecker und Akkusysteme bei E-Bikes gibt, müssen die Ladegeräte hierfür selbst mitgebracht werden. An den Fahrradbügeln können die E-Bikes während des Ladevorgangs sicher angeschlossen werden. Zwei identische Stationen sind bereits im vergangenen Jahr in Rehren und Rolfshagen aufgestellt worden.

Mit der neuen E-Auto-Ladesäule haben die Stadtwerke jetzt insgesamt neun „Stromtankstellen“ in der Region installiert. Diese befinden sich an folgenden Orten in Rinteln: Doktorsee, Stückenstraße 2, Klosterstraße 20, Parkplatz Wallstraße, Parkplatz am Weseranger, Bahnhofsweg 6. Weitere Stationen sind in Steinbergen (am Hallenbad, auf Anregung des Ortes), Rehren (Rehrener Str. 8) sowie in Rolfshagen in der Kirchstraße 1.

Für die E-Auto-Besitzer im Kundenkreis stellen die Stadtwerke Rinteln übrigens eine Ladebox für den Hausgebrauch leihweise kostenlos zur Verfügung.

Ökomarkt 2018

Auch in diesem Jahr hat die Stadtwerke Rinteln GmbH wieder am Ökomarkt in der Rintelner Innenstadt teilgenommen. Der Stand war, wie gewohnt, gut besucht. An die Kinder wurden Luftballons verteilt und interessierte Kunden konnten sich über zahlreiche Themen wie E-Mobilität oder TrendStrom Lokal informieren.



Quellenangabe

Artikel oben: © Rinteln Aktuell, 26.10.2017, Artikel unten: © Schaumburger Zeitung 04.09.2017

RINTELN

Mountainbike-Cup 2018

Am 19. August 2018 fand in Rinteln der STÜKEN-WESERGOLD Mountainbike-Cup statt. Ein besonderes Radsport-Event im Herzen der Radsportregion Weserbergland.

Auf einem anspruchsvollen City-Rundkurs mit etwa 48% Asphaltanteil konnten Kinder, Jugendliche, Freizeit-Biker, ambitionierte Radsportler und auch Lizenz-Fahrer Ihr Können in verschiedenen Renn- und Altersklassen unter Beweis stellen. Der STÜKEN -WESERGOLD Mountainbike-Cup 2018: Ein Rennen, das sportliche Leistungen und Spaß in einer außergewöhnlichen Umgebung und Atmosphäre verband.

Dieses Jahr führten wir wieder einen Schülercup für die weiterführenden Schulen aus dem Landkreis Schaumburg unter dem Motto „Nicht Zocken, sondern Muskeln rocken – rauf aufs Rad“ durch. Neben der Ehrung in den einzelnen Altersklassen bekamen die drei Schulen mit den meisten Teilnehmern einen Beitrag für den Förderverein.



RINTELN

Strom und Gas: Preise noch stabil

Fast die Hälfte der Grundversorger in der Bundesrepublik hat nach Informationen des Vergleichsportals Verivox die Strompreise erhöht. Die Stadtwerke Rinteln sind (noch) nicht darunter. Gestern Abend tagte der Aufsichtsrat der Stadtwerke. Eine Erhöhung der Gas- und Strompreise stand nicht auf der Tagesordnung. Wie Stadtwerke-Geschäftsführer Jürgen Peterson auf Anfrage betonte, sei das für die nächsten Monate auch nicht geplant, nicht während der „Heizperiode“. Weiter wollte sich Peterson nicht festlegen.

Die Gaspreise sind zwar nicht mehr wie früher direkt an den Ölpreis gekoppelt, sondern entwickeln sich am „Wärme-markt“, also im Vergleich mit den unterschiedlichen Produkten, mit denen sich Wärme erzeugen lässt. Und dabei ist Öl nach wie vor das Leitmedium.

Ein Preistreiber beim Strompreis war bisher die EEG-Umlage für den Ausbau der „Erneuerbaren Energien“. Diese Umlage ist gesunken. Dafür hat man die sogenannte Offshore-Umlage aus diesem Paket herausgerechnet. Diese Umlage, die Einnahmefälle für Offshore-Windpark-Betreiber ausgleicht, wiederum ist gestiegen. Unter dem Strich ist das für den Stromverbraucher eine Rechnung der Sorte plus/minus null.

Strompreistreiber sind heute die Netzentgelte (praktisch Mietgebühren für die Netznutzung) und die steigenden Preise für CO₂-Zertifikate. Auch die Bezugspreise für Strom gehen an der Börse wieder nach oben: Wer sich jetzt die Stromlieferung fürs nächste Jahr sichern will, zahlt rund 50 Euro pro Megawattstunde. Zu Beginn des Jahres waren es 37 Euro.

Wie ein Blick auf Vergleichsportale im Internet zeigt, wird der Markt der Stromanbieter wieder überschaubarer. Viele Anbieter, die sich mit der Liberalisierung auf den Markt gedrängt haben, sind wieder verschwunden. Auch die Strompreise haben sich nahezu angeglichen, wenn man den einmaligen Bonus beim Anbieterwechsel abzieht.

Neue Trikots für unsere Mannschaft

Die Betriebsfußballmannschaft der Stadtwerke Rinteln GmbH hat neue Trikots erhalten. Diese wurden beim Betriebsfußballturnier, das im Rahmen der Sportwochen des SV Engern stattgefunden hat, erfolgreich präsentiert.



Quellenangabe

Artikel oben: © Stadtwerke Rinteln, 2018, Artikel mitte: © Schaumburger Zeitung, 28.11.2018



Stadtwerke Rinteln GmbH

Bahnhofsweg 6, 31737 Rinteln
Fon: 05751 700-0
Fax: 05751 700-50
info@stadtwerke-rinteln.de
www.stadtwerke-rinteln.de

Abwasserbetrieb der Stadt Rinteln

Bahnhofsweg 6, 31737 Rinteln
Fon: 05751 700-0
Fax: 05751 700-50
info@stadtwerke-rinteln.de
www.abwasserbetrieb-rinteln.de

Bäderbetriebe Rinteln GmbH

Bahnhofsweg 6, 31737 Rinteln
Fon: 05751 700-0
Fax: 05751 700-50
info@stadtwerke-rinteln.de
www.baederbetriebe-rinteln.de

GVS Gemeinnützige Verwaltungs- und Siedlungsgesellschaft mbH

Bahnhofsweg 6, 31737 Rinteln
Fon: 05751 700-59
Fax: 05751 700-50
info@gvs-rinteln.de
www.gvs-rinteln.de

